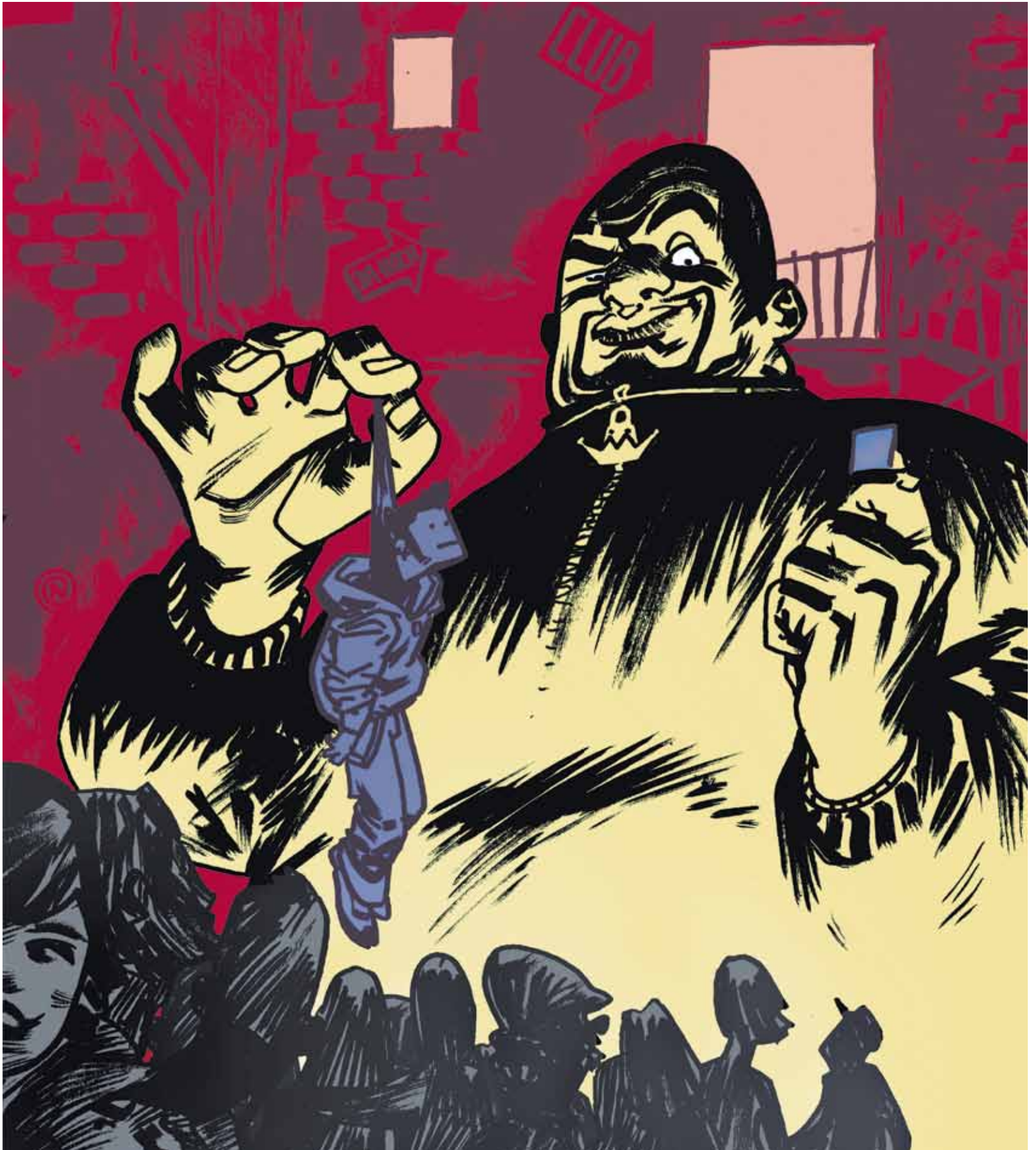


Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

Februar 2011 Nr.5

TÜRSTEHER - IHR LEBEN VOR UND HINTER DER TÜR PREIS-
WERT ESSEN & TRINKEN **EINE STADTREISE DURCH HECHTSHEIM**





Die Welt der Gesundheit PARACELSUS MESSE

Rhein-Main-Hallen,
Wiesbaden

11. – 13. Februar 2011, täglich von 10 - 18 Uhr

Gesunde Ernährung & Gesundes Leben
Naturheilkunde & Alternativmedizin
Diabetes & Zivilisationskrankheiten
Naturkosmetik & Naturprodukte
Prävention & Rehabilitation
Pharmazie & Medizintechnik
Vitalität & Entspannung
Wellness & Reisen

Parallel zur
PARACELSUS MESSE
findet die erste
VeggieWorld
in Halle 8 statt.

**Veggie
world**
Die Messe für nachhaltiges Genießen

Online Vorverkaufsticket:
Sparen Sie 2,- Euro im VVK

www.paracelsus-messe.de

BODY & MIND
Wellness und Rehabilitation

DHJ
Deutsche Heilpraktiker
Zeitschrift

ECO-World
... bewusst besser leben!

Biologische Krebsabwehr
Signal



CO-MED....
Der Fachverlag für Komplementär-Medizin

Die Naturheilkunde
FORUM MEDIZIN VERLAG

**raum
& zeit**

zeitgeist
Die Welt mit anderen Augen sehen

Veranstalter: MCO GmbH · Tel.: 0211-386 00 0 · Fax: 0211-386 00 60 · info@paracelsus-messe.de

Editorial

Ja, da isser wieder. Der neue sensor. Dieses Mal mit der wohl weiblichsten Ausgabe ever, muss an der Brigitte-Diät hier im Haus liegen. Jeden Mittag eins von vier Gerichten zum Abnehmen. Die Woche waren es Bandnudeln mit Broccoli Pesto sowie Paprika-Putenschnitzel mit Blumenkohl. Über das Essen hier bei der VRM lässt sich nicht meckern. Zu jedem Gericht gibt es einen kleinen gläsernen Handschmeichler, den man nach der Mahlzeit in zwei Körbchen wirft: Ein Körbchen „Es hat mir geschmeckt“ und ein anderes „Es hat mir nicht geschmeckt“. Mein Stein landet meistens bei geschmeckt. Danach noch ein kleiner Cappuccino aus dem neuen Kaffeeautomaten und



der Tag ist gerettet. Was war noch? Ach ja, wir haben uns mit sensor beim Art Directors Club beworben und hoffen nun auf eine Prämierung in der Kategorie Titelbild oder Einzelausgabe. Außerdem wurde unserem Redakteur Michael Bonewitz im Januar die Gutenberg-Statuette verlie-

hen für vielfältiges Engagement in Mainz. Unser „Praktikant“ Gabriel Werchez Peral hat uns jedoch leider verlassen und befindet sich nun in Elternzeit. Dafür kam Susanne Halupczok, die auch sehr gut anpacken kann. Das Jahr läuft gut an, immer mehr Themen kommen, immer mehr Leute sind engagiert, wollen was bewegen, sprich: Das Klima in Mainz scheint nach wie vor günstig für Aktionen aller Art. Erst kürzlich wurde übrigens der Kleinanzeigenbereich auf unserer Seite freigeschaltet. Geben Sie hier also kostenfrei Inserate auf oder nach wie vor im Blatt. So viel zum Stand der Dinge. Nun jedoch viel Spaß beim Schmökern.

David Gutsche, **Multiboss**

Cover-Gestaltung

Unser Februar-Titelbild stammt von Christian Nauck. Der Berliner Illustrator arbeitet neben verschiedenen Verlagskunden im In- und Ausland für den Spieleentwickler Ubisoft oder Marvel. Ja, Sie lesen richtig: Marvel. Ja, das Spiderman-Marvel - genau das. Für die zeichnet er nicht nur Cover, sondern auch Interieur. Obwohl seine Version anders klingt, sind wir alle in seiner Gegenwart nichts als Fanboys.

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Veronika Madkour, Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Christian Nauck

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Carina Schmidt, Corinna Beck, Daniel Rettig,
Daniela Hartmann, Dorothea Rector, Dr.
Treznok, Elisa Biscotti, Gabriel Werchez Peral,
Frauke Bönsch, Heidrun Fleischer, Hendrik
Schneider, Ines Schneider, Janina Zepter,
Jonas Otte, Katharina Dubno, Kerstin Seitz,
Lichi, Mart Klein, Michael Bonewitz, Nicola
Diehl, Nina Wansart, Ramon Haindl, Regina
Roßbach, Roman Knie, Sophia Weis, Susanne
Halupczok, Tessa Bischof

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippstundtermine@vrn.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und
Vororten | an 1.000 Auslageplätzen | zusätz-
liche Promotion- und Briefkastenverteilung
Auflage 30.000 Ex.

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

- | | |
|--|---|
| 6))) Titel: Türsteher – Ihr Leben vor und hinter der Tür | 32))) Stadtteilserie: Hechtsheim |
| 12))) So wohnt Mainz: Die Lehnerts | 34))) Mainzer Künstlerseiten: Christian Weber (Gegenstrich) |
| 14))) Valentin: Liebeschlösser am Rhein | 36))) Anwälte: Braucht man eine Rechtsschutzversicherung? |
| 15))) Der große Test: Rodeln | 37))) Geschäft des Monats: Alpkäsladen in der Altstadt |
| 16))) Vereinsleben: sensor im Tanzclub Rot Weiß Casino | 38))) Schöne Paare: Sonja und Reinhold Müller |
| 18))) Speis & Trank: Schnäppchen Essen in Mainz | 40))) Horoskop und der Bruno des Monats |
| 20))) Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats | 41))) Restaurant des Monats: Lomo am Ballplatz |
| 30))) Das tolle 2x5 Interview: Catherine Rückwardt | 42))) Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel |

Inhalt

(((16

(((34

(((37

Neuöffnung!

ab dem 26. Februar 2011 erwarten Sie Form, Farbe und Stil. Alles für die aufregend-schöne Zeit der Schwangerschaft.

ausgewählte Marken, pfiffig oder exklusiv...
die passende Kette zum tollen Oberteil...
ein kleines Mitbringsel... Parkplätze vor der Tür...

... die Zimtzecke hat einiges zu bieten –
schön wenn sie vorbeischauen!

Ihre Stefanie Neger

zimtzecke
schönes für Schwangere

zimtzecke • umstands-kleidung • accessoires • austausch & mehr...
untere Zahlbacher Str. 64 • 55131 Mainz • Tel. 0 61 31 143 4 85 • www.zimtzecke-mainz.de

Genüsse, die Ihre Sinne inspirieren

1. Genussausstellung des Neuen Lokalboten in Mainz!

18. Februar 2011, von 10 bis 18 Uhr

Große Gewinnverlosung um 16 Uhr

Neubrunnenplatz 1a, Mainz

- Erlesene Weine & Champagner
- Hochwertige Öle & Essig
- Besondere Gewürze & Teesorten
- Internationale Köstlichkeiten
- Fruchthige Cocktails

Eine Veranstaltung von: Gesellschaft für lokale Medien mbH
Erich-Dombrowski-Straße 2 • 55127 Mainz
06131/484167 | aianelli@vrm.com

neuer LOKALBOTE

Große Finissage.
im Landesmuseum Mainz

Samstag, 5. Februar 2011
18–21 Uhr | Eintritt frei!

Ausstellungsdauer:
bis 6. Februar 2011

„Space on Ice & Human Machines“
Modenschau in Kooperation mit der Berufsfachschule
Textil-/Modedesign Trier und der Handwerkskammer Koblenz

Live-Musik | Kulinarisches | Führungen durch die Ausstellung

schuhtick.
Von kalten Füßen und heißen Sohlen

www.schuhtick-ausstellung.de

Hauptpartner: GORTZ

Quatsch & Tratsch



Gaul befüllt neues Stadion

Das neue Stadion der 05er ist im Bau und wird voraus-

sichtlich im Juli eingeweiht. Caterer bleibt Andreas Gaul, der sich schon über „viel mehr Möglichkeiten als am Bruchweg“ freut. Zurzeit hat der Caterer eine Baustellen-Küche eingerichtet, die täglich Stammessen, Snacks und Getränke zu günstigen Konditionen anbietet. Auch Fans, die sich außerhalb der Führung am neuen Stadion aufhalten, können sich vom „Bistro Baustelle“ bewirten lassen.



Karstadt Umbau am Höfchen

Die Filiale des Karstadt-Konzerns in der

Ludwigstraße soll umgebaut und die Lu damit generell aufgewertet werden. Das Karstadt-Warenhaus macht dabei nur einen Teil des geplanten Centers aus, zu dem auch kleinere Läden, eine Verweilzone und eine „Fressmeile“ gehören sollen. Die Pavillons an der Ludwigstraße würden dann verschwinden. Noch wird fleißig geplant. Der Umbau des kompletten Areals soll 2012 starten.



Awake Kaffee

Neues schickes Kaffee in der Steingasse 24 eröffnet. Fair gehandelter

Kaffee in Kooperation mit dem Weltladen zwischen 2,10 für den Crema bis 2,80 für die Latte. Dazu Waffeln, Tee, Früchte, Sandwiches und W-Lan. An den Abenden ist Kulturprogramm geplant, Interessierte können sich bei Manuel melden: Filme, Lesungen, Konzerte. Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa bis 18 Uhr, auch später wenn's Programm gibt.

Bench Store

Erster Bench Store hat in Mainz eröffnet in der Seppel-Glückert Passage. Gehört den drei Herlitzius Brüdern aus Wiesbaden, die hier auch noch Svendsen und Peoples Place betreiben.



Schickt eure Neuigkeiten an
hallo@sensor-magazin.de



Volkshochschule startet 7. Februar

„Machen Sie sich auf die Socken ...“

fordert die vhs Mainz alle auf, die Interesse an einer qualifizierten Weiterbildung haben oder Kurse suchen rund um Gesundheit, Fitness, Kunst, Kultur, Ernährung, Politik, Zeitgeschehen, Recht und Wirtschaft. Beim Angebot von über 3.000 Kursen und Veranstaltungen zu super Preisen findet jeder etwas.

Lola Montez Schließung

Der Kunstverein „Familie Montez“ in der Frankfurter Innenstadt ist von der Schließung bedroht. Das wäre ein Verlust für den Kreativstandort Frankfurt. Familie Montez ist für die Kultur- und Kreativszene Frankfurts eine der attraktivsten Institutionen. Der Kunstverein steht für das, was Frankfurt ist, aber noch viel zu wenige wissen: für neue Ideen, Kreativität, ungewöhnliche Orte, Engagement und Freiraum. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen bei der Stadt gemeinsam mit Montez eine Lösung finden, damit dieser einzigartige Ort für Künstler und Kreative in der Form erhalten bleibt.



Neues von Peng

Die Internetbrunnen aus dem Dunstkreis des Kunst-,

Kultur- und Kommunikationsvereins PENG sollen an öffentlichen Plätzen in Mainz entstehen. Alle Mainzer Künstler/innen sind gefragt diese Internetbrunnen zu gestalten. Treffen dazu finden alle zwei Wochen Montags um 20 Uhr im Pengland statt. Weitere Infos auf www.pengland.de oder unter internetbrunnen@pengland.de

Mainz als Umweltzone?

Als erste Stadt in Rheinland-Pfalz soll Mainz Umweltzone werden. Möglicherweise schon Mitte 2011. Alle Autofahrer müssten sich dann eine Umweltpaket für ihr Auto besorgen. Fahrzeuge ohne Umweltpaket dürfen Umweltzonen nicht durchfahren, sonst drohen eine Geldstrafe von 40 Euro und ein Punkt in Flensburg.



Jeanette

29 Jahre, Hausfrau und Mutter (links)

Was gefällt dir an Mainz?

+ Mir gefällt alles an Mainz und die Altstadt ganz besonders – ich bin ein Ur-Mainzer!

Was findest du nicht gut?

– Wenn ich etwas an Mainz ändern könnte, dann wäre es vielleicht ein bisschen mehr kulturelles Angebot – ein bisschen mehr Kunst!

Was macht für Dich einen typischen Mainzer aus?

Die Mainzer sind in der Regel sehr gastfreundlich und offen. Also, z.B. die Charlotte Hahn (Augustinerkeller) ist für mich ein typischer Mainzer.

Daniela

28 Jahre, Friseurin (rechts)

Was gefällt dir an Mainz?

+ Mir gefällt auch alles an Mainz: Fastnacht, die Mainzer – alles super!

Was findest du nicht gut?

– Ich hätte gerne ein paar neue Shops in Mainz.

Was macht für Dich einen typischen Mainzer aus?

Der Mainzer ist immer gut drauf, bodenständig und nett.



Die Welt des Dr. Treznok

Dienstags im Mainzer Hauptbahnhof: Vor mir auf der Rolltreppe steht ein Mädchen, oder vielleicht sollte ich besser sagen eine junge Frau, deren Rucksack genau vor meinem Gesicht baumelt. Darauf ein Anstecker – auf neudeutsch Button – mit einer lächelnden roten Sonne auf gelbem Grund. Rundherum ein Schriftzug. „Atomkraft – nein danke“ denke ich, aber der Rucksack hängt so nahe vor meinem Gesicht, dass ich es genauer lese, und da steht doch tatsächlich: „Montags gegen Atomkraft“. Komisch, denke ich, heute ist doch Dienstag, und frage mich wofür oder wogegen die junge Frau heute ist. Das Thema ist heikel, denn wenn man progressiv sein und es sich bei seinen Freunden nicht verschmerzen will, dann muss man gegen Atomkraft sein. Dabei spielt es keine Rolle, ob man etwas von Physik versteht, ob man Ahnung von Elektrotechnik hat oder weiß, was eine Grundlast ist. Man ist dagegen, weil sich das so gehört, und weil man dann dazugehört.

Ich möchte natürlich nicht meine Freunde verärgern, die montags zur Demonstration gehen und alljährlich ins Wendland fahren, um gegen die Castor-Transporte zu protestieren. Dennoch verwirrt es mich, dass dieses „Montags gegen Atomkraft“ nun zum offiziellen Schlagwort der Bewegung geworden ist. Haben die denn dienstags frei? Oder sind sie dienstags für Atomkraft? Oder dienstags gegen etwas anderes, etwa Tierversuche oder pränatale Diagnostik? Und was ist mit den anderen Wochentagen?

Wir nehmen diese Schlagworte so hin und merken gar nicht, wie sehr sie den eigentlichen Inhalt in Frage stellen. Ich muss sofort an den Werbespruch einer bekannten Schokoladenmarke denken: quadratisch, praktisch, gut. Was soll das? Schokolade, die praktisch ist, kann eigentlich nicht gut schmecken. Trotzdem hat sich dieser Spruch durch die Gehirnwäsche der Werbeindustrie so eingebrannt, dass wir gar nicht mehr auf die Idee kommen, praktische Schokolade sonderbar zu finden. Nun ist Schokolade etwas ganz un-

verfängliches. Die einen mögen sie, die anderen bekommen davon Zahnschmerzen oder vertragen sie aus gesundheitlichen Gründen nicht. Für eine politische Diskussion taugt das Thema nicht, und man hat nicht mit Diskriminierung zu rechnen, wenn man in einer Gruppe von Schokoladen-Liebhabern sagt, dass man Schokolade nicht mag. Und wer sie mag, der nimmt auch in Kauf, dass sie vielleicht praktisch ist. Ganz anders verhält es sich mit Atomkraft. Ich habe es getestet und in einer Gruppe von Atomkraftgegnern gesagt, dass ich nicht gegen Atomkraft bin. Alle haben mich entsetzt angestarrt, als wäre ich der Teufel in Person. Ich habe noch nicht einmal gesagt, dass ich dafür bin. Selbst mit einer neutralen Haltung wird man bereits zum politischen Gegner.

Dabei fällt es mir tatsächlich schwer, einen Standpunkt einzunehmen. Ich weiß nichts über Atomphysik. Völlig unklar ist mir auch, welche chemischen Elemente waffenfähig sind und welche nicht, und vor allem warum. Also bleibe ich lieber neutral, denn die eine Seite sagt dies und die andere das Gegenteil, und ich kann jeweils nur sagen: ich habe keine Ahnung. Vielleicht ist die Haltung ja doch ganz praktisch, montags gegen Atomkraft zu sein. Damit mache ich mich bei meinen Freunden nicht unbeliebt und den Rest der Woche habe ich frei. Die Zeit kann ich nutzen, um Bücher über Atomphysik zu lesen, oder herausfinden, ob praktische Schokolade wirklich nicht schlechter schmeckt als unpraktische. Allerdings – und jetzt laufe ich wirklich Gefahr, mich sehr unbeliebt zu machen – sind mir die Menschen immer noch lieber, die von Montag bis Sonntag zu ihrer Meinung stehen, egal ob sie nun für oder gegen Atomkraft sind. Und ich wünsche mir, dass die Anti-Atomkraft-Bewegung wieder zu ihrem alten Logo mit dem bewährten Schriftzug zurückkehrt – „Atomkraft – Nein Danke“ – denn der lässt eine ehrliche und konsequente Meinung wenigstens vermuten.

www.texthoelle.de

Men in Black

MAINZER TÜRSTEHER - IHR LEBEN VOR UND HINTER DER TÜR

Text Sophia Weis Fotos Daniel Rettig



„Hier wache ich.“ Peter von der Nachtschicht

In einem sind sich alle Türsteher einig: Ein zu hoher Alkoholpegel ist der Hauptgrund, einen Gast nicht in den Club zu lassen. „Wenn ich merke, dass jemand nicht mehr klar denken kann, kommt er hier nicht rein, auch wenn das manchmal zu einer heftigen Diskussion vor der Tür führt“, sagt Patrick, Türsteher im Kumi Klub und fügt hinzu: „Ich hab lieber ein bisschen mehr Stress vor dem Club, als dass mir derjenige drinnen Ärger macht.“ So mancher Besucher, der sich abends daneben benimmt, findet am nächsten Tag reumütig den Weg zurück und entschuldigt sich für sein Verhalten. „Im Idealfall kann man dann auch mal gemeinsam darüber lachen“, meint Andreas, Hüter der Tür im Red Cat. Früher war der Beruf Türsteher verschrien als 1-Euro-Job, den jeder, der ein paar Muckis und einen Gewerbeschein hatte, ausführen konnte. Heute ist der Zugang nicht mehr so leicht. Anwärter auf eine Anstellung bei einer Sicherheitsfirma müssen ein 80-stündiges Seminar bei der IHK ablegen. Hier werden rechtliche Rahmenbedingungen, Sicherheitstechnik und Unfallverhütung gebüffelt, aber auch der richtige Umgang mit Menschen und das Verhalten in Gefahrensituationen. Am Ende des Seminars wird eine kostenpflichtige Sachkundeprüfung abgelegt, eine Art Führerschein für Türsteher. Und der ist wichtig, denn nur wer seinen Kompetenzbereich genau kennt, kann in brenzlichen Situationen eingreifen, ohne mit einer Anzeige rechnen zu müssen. Das hilft nicht nur im Umgang mit den Gästen, sondern auch mit den Kollegen, da jeder seine Grenzen kennt. Loyalität unter Türstehern ist allen sehr wichtig: „Haut einer ab, wenn es gefährlich wird, ist das ein No Go“, sagt Alex vom Red Cat. Außerdem sollte jede von einem Türsteher getroffene Entscheidung von den anderen akzeptiert und unterstützt werden. „Man darf sich unter keinen Umständen gegenseitig in den Rücken fallen, sonst verliert der Gast den Respekt vor einem“ meint Peter, Türsteher in Ullis Nachtschicht.

Ullis Nachtschicht

Peter hat ein besonders hartes Arbeitspensum: Werktags ist er Steuerberater, des Nachts steht er an der Tür der Nachtschicht. Viel auszumachen scheint ihm das nicht, im Gegenteil, er hat sichtlich Spaß an seiner Arbeit. Auch im KUZ und im Red Cat war er schon Türsteher, insgesamt übt er den Beruf seit 16 Jahren aus. Besonders lieb sind ihm Gäste, die offen sind und gern neue Leute kennenlernen. Da die Nachtschicht eher zu den Clubs gehört, die man zu späterer Stunde betritt, sind die Besucher hier nur selten nüchtern, wenn sie an Peter und seinen zwei Kollegen vorbei müssen. „Wenn sie sich benehmen können, ist das aber kein Problem“, grinst er. Nur Jogginghosen sollte man nicht anhaben, wenn man in der Nachtschicht auf Einlass hofft. Die meisten Unstimmigkeiten gibt es nach Peters Aussage mit größeren Männerhorden, die unbedingt noch Frauen kennenlernen möchten und dann meistens etwas über das Ziel hinausschießen. Zur Eskalation kommt es hier aber so gut wie nie, denn der Club ist sehr klein und die Türsteher haben einen guten Überblick über mögliche Unruhestifter. Auch das Team besteht nur aus wenigen Leuten, die sich alle schon lange kennen. Deshalb herrscht unter den Mitarbeitern ein sehr gutes, fast schon familiäres Verhältnis: „Wir trinken gern mal ein Sektchen zusammen“, schmunzelt Peter und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Trotzdem wäre ich lieber DJ geworden, die kriegen die hübschen Mädchen und müssen später nicht mehr aufräumen.“ Lange wird er nicht mehr als Türsteher arbeiten, in zwei bis drei Jahren will er den Job an den Nagel hängen. Das habe aber nur etwas mit seinem Alter zu tun, nicht mit der Tätigkeit an sich.

Schon Schön

Vor dem erst vor kurzem eröffneten Schon Schön stehen zwei besonders sympathische Türsteher. Beziehungsweise ein Türsteher und eine Türsteherin: Sülo und Janine haben hier das Sagen. Die beiden sind nicht nur beruflich ein gutes Team, sondern auch privat ein Paar. Und Janine steht ihrem Freund in nichts nach: Die hübsche 27-Jährige ist Kick-Boxerin und hat es schon bis zum World Cup geschafft. Dadurch bekam sie auch die entsprechenden Kontakte in die Szene und steht mittlerweile bereits seit neun Jahren an der Tür. Ganz ‚nebenbei‘ ist sie außerdem Diplom-Wirtschaftsingenieurin. Auch Sülo kam über den Kampfsport zum Türsteher und kann auf eine lange Laufbahn in diesem Beruf zurückblicken. Angefangen hat er vor 18 Jahren in Berlin, arbeitete dort im Metropol und im 90 Grad, später dann ging er nach Hamburg und Frankfurt und stand an der Tür verschiedener Clubs und Gaststätten. Seit sechs Jahren ist er Türsteher in den wechselnden Clubs der Großen Bleiche 60 in Mainz. Zuletzt residierte hier das zero und seit letztem Herbst das Schon Schön. Janine und Sülo arbeiten gern in der jetzigen Location, denn sie genießen das volle Vertrauen des Besitzers Norbert Schön und auch das Publikum empfinden sie als angenehm. „Was aber gar nicht geht sind unfreundliche oder sturzbetrunkene Leute. Die werden sehr schnell aggressiv und lassen den notwendigen Respekt vermissen“, sagt Sülo. Außerdem hat er durch seine Zeit in Berlin ein gutes Auge für Leute, die Drogen konsumieren. Auch die haben keine Chance auf Einlass. Ansonsten gibt es aber keine Einschränkungen, solange potentielle Gäste zum Publikum im Club passen. „Ein freundliches Miteinander ist wichtig, dann gibt es auch keine Probleme an uns vorbei zu kommen“, so der gelernte Kfz-Mechani-

Sülo und Janine empfangen Order vom Schon Schön Chef.



ker. Im Gegensatz zu seiner Freundin hat er nach wie vor noch großen Spaß am Weggehen. Janine hingegen kann beim Party machen nur schwer abschalten. Die Türsteherin in ihr ist immer dabei und hat ein wachsames Auge auf die Leute um sie herum. „Das kann ganz schön anstrengend sein, für mich, aber auch für meine Mitmenschen“, lacht sie.



Patrick, alter Haudegen und Kenner der Nacht, steht sich vorm Kumi die Füße in den Leib.

Kumi Klub

Rein optisch kommt Patrick dem gängigen Türsteher-Klischee sehr nahe: Er ist kräftig gebaut, hat eine Glatze und Tätowierungen. Trotz 15 Jahren Berufserfahrung wirkt er aber nicht abgeklärt, sondern macht sich Gedanken um das Weggeh-Verhalten so mancher Gäste: „Das Publikum hat sich verändert. In den letzten Jahren gibt es weniger Berührungspunkte mit den jungen Leuten als früher. Vielleicht liegt das aber auch an meinem Alter“, lacht der 35-jährige. Bedenklich findet er die steigende Gewalt unter Frauen. „Überhaupt ist der Umgang miteinander aggressiver geworden und es wird viel mehr harter Alkohol konsumiert, häufig bis gar nichts mehr geht.“ Angefangen hat Patrick auf Abi-Partys und Veranstaltungen an der Uni und FH. Den Einstieg fand er über seinen damaligen Wing Tsun-Trainer, dieser hatte eine Sicherheitsfirma und vermittelte ihm erste Jobs. Auch im Citrus und im Schick & Schön stand er schon an der Tür. Seit drei Jahren ist er im Kumi Klub angestellt. Bei der Einlasskontrolle entscheidet er ganz nach seinem Bauchgefühl, das ihn nach der langen Zeit nur selten trügt und achtet besonders darauf, dass Besucher nicht schon bei Betreten der Diskothek betrunken sind. Eine Kleiderordnung gibt es laut Patrick im Kumi Klub nicht, das Publikum muss zueinander passen und die Sicherheit der Gäste darf nicht gefährdet werden. Für ihn ist Türsteher ein Beruf wie jeder andere und trotz mancher negativer Aspekte macht er ihn gern, besonders wenn die Leute gut drauf sind: „Es ist ein bisschen wie eine Sucht, man kommt nur schwer davon los.“ Privat ist Patrick nur selten im Nachtleben unterwegs. Lieber geht er mit seiner Freundin schön essen oder ins Kino.



Andreas und Alex, bekannte Gesichter vor der roten Katze.

Red Cat

Andreas und Alex sind beide Anfang 30 und seit über zehn Jahren im Sicherheitsgewerbe. Etwa die Hälfte dieser Zeit sind sie Türsteher in einem der beliebtesten Mainzer Clubs, dem Red Cat. Gemeinsam mit Mostafa, dem dritten Türsteher der ‚Katze‘ haben sie damals im KUZ angefangen und sind heute ein eingespieltes Team. Vieles haben sie schon erlebt: „Mit den skurrilen Geschichten, die man als Türsteher mitbekommt, könnte man ein ganzes Buch füllen“, sagt Andreas, der Größte im Bunde. Die Erfahrung im Umgang mit Menschen können beide gut gebrauchen, denn sie wollen später Lehrer werden. Alex studiert Englisch und Sport auf Lehramt, Andreas Theologie und Sport. Zu ihrem etwas ungewöhnlichem Nebenjob kamen sie eher durch Zufall: „Ein ehemaliger Kollege fragte mich nach einem Seminar, ob ich nicht Lust hätte, die Arbeit als Türsteher auszuprobieren“, erinnert sich Alex. Das tat er, es gefiel ihm und bis heute ist er dabei geblieben. Bei Andreas war es ähnlich, auch er wurde angesprochen: „Bei meiner Statur lag das nahe“, grinst er. Besonders hart findet er das Pendeln zwischen dem Leben als Student und der gelegentlichen Nachtarbeit. Das Hauptproblem im Red Cat kennen viele Mainzer Partygänger gut: Aufgrund der zahlreichen Anwohner muss man während des Anstehens besonders leise sein. „Dadurch treten bei uns die häufigsten Probleme auf, denn wir müssen die Leute immer wieder ermahnen oder im Härtefall sogar nach Hause schicken“ sagt Alex. Im Falle einer Diskussion versuchen er und seine Kollegen ruhig und höflich zu bleiben und das Gegenüber stets ernst zu nehmen. Das studentische Publikum im Red Cat sei aber recht friedlich, weshalb auch keine allzu strengen Einlasskontrollen notwendig sind. „Die Leute müssen einfach zusammenpassen, damit gute Stimmung aufkommt“, sind sich beide einig. „Alles andere wird je nach Situation entschieden. Ein Patentrezept zum Reinkommen gibt es nicht“, so Andreas. Klamottentechnisch ist bis auf Jogginghosen alles erlaubt und wenn sich ein Gast dann noch an die Lautstärkeregelung vor dem Club hält, hat er gute Chancen einen schönen Abend im Red Cat zu verbringen.



Seinem kritischen Blick entgeht nichts: 50Grad Keeper Serjan.

50 Grad

Schon vor der Eröffnung seines heutigen Arbeitsplatzes hatte Türsteher Serjan mit den beiden Geschäftsführern des 50 Grad einige Partys in Mainz und Umgebung organisiert und war dort für die Sicherheit verantwortlich. „Das meiste waren Einzelveranstaltungen, denn eine richtige Clubszene gab es damals Ende der Neunziger in Mainz noch nicht“ erzählt er. Als sich seine Chefs dann 2001 den Traum vom eigenen Club erfüllten – alle drei waren damals Anfang 20 – ließ sich Serjan nicht zweimal bitten und steht seitdem im 50 Grad an der Tür. Das gute Verhältnis zur Geschäftsführung betont er immer wieder, schließlich kennt man sich schon über zehn Jahre. Serjan arbeitet außerdem noch im Cubique in Wiesbaden, dem anderen Club der 50 Grad Inhaber. Er ist also Vollzeit-Türsteher. Die Leidenschaft für seinen Beruf merkt man ihm an: „Ich bin ein Nachtmensch und habe mich total an den Rhythmus gewöhnt. Außerdem liebe ich die Musik, die Menschen und Bewegung um mich herum“, so der 32-jährige. Schon sein Vater hat früher in den Räumlichkeiten des 50 Grad getanzt, damals hieß der Club noch Evergreen oder im Volksmund auch ‚Club der verlorenen Herzen‘: „Als mein Vater nach Mainz zog, sagte man ihm, dass es dort die schönsten Frauen in der ganzen Region gäbe. Also ging er oft ins Evergreen tanzen“, lacht Serjan. Fast 30 Jahre später hat sein Sohn viel Spaß an der Arbeit hier. Amüsant findet er die Veränderung der Gäste im Laufe eines Abends. Wie so oft spielt dabei natürlich der Alkohol die entscheidende Rolle. „Wenn es mal Stress gibt, versuche ich die Diskussion im Rahmen zu halten. Man muss sich auf eine Situation einstellen können, es gibt keine Formel.“ Wer sich benehmen kann, hat gute Chancen ins 50 Grad zu kommen. Nicht gern gesehen sind zu legere Schuhe, wie zum Beispiel Flip Flops. Auch ein zu hoher Männeranteil wird manchmal über ein Einlassstop für Männer reguliert. Als No Go unter Kollegen bezeichnet Serjan das Anbaggern von Frauen während der Arbeitszeit: „Man muss Privates und Berufliches trennen.“ Und geht er gern privat weg? „Etwa zweimal im Monat fahre ich mit Freunden nach Frankfurt und mache dort Party, etwas weiter weg von meinem beruflichen Alltag.“

Alexander The Great (ATG)

„So einen richtig festen Türsteher haben wir nicht“ sagt Sweaty, Inhaber des Alexander The Great. „Wenn es mal darauf ankommt, helfen alle Angestellten mit.“ Sein Team beschreibt er als große Familie, in der man sich aufeinander verlassen kann. In der Rockerkneipe mit dazugehörigem Club im Gewölbekeller ist zunächst jeder willkommen. Nur bei dem Versuch eigene Getränke oder gar Drogen in den Laden zu schmuggeln hört der Spaß auf. Auch rechtsradikale Äußerungen sind für den 45-jährigen ein No Go. Schlägereien gibt es trotz des bunten Publikums aber so gut wie nie. Vor neun Jahren hat Sweaty das ATG übernommen und

Hier sitzt der Chef noch persönlich an der Tür: der von oben bis unten tätowierte Sweaty im ATG.



auch die Kneipe Good Time ein paar Häuser weiter gehört ihm. „In all der Zeit mussten wir insgesamt nur sechs Mal die Polizei rufen“, verkündet er nicht ohne Stolz. Das führt er vor allem auf den freundlichen Umgang seines Personals mit den Gästen zurück: „Leute, die an der Tür arbeiten, brauchen nicht nur Muskeln, sondern vor allem was im Kopf und viel Geduld. Schließlich müssen sie häufig mit Betrunknen umgehen und einem Besucher unter Umständen zwanzig Mal erklären, warum er heute Abend nicht mehr reinkommt.“ Dabei sei gegenseitiger Respekt ganz wichtig. Diese Einstellung schätzen die zahlreichen Stammgäste des Alex-ander The Great, unter denen vom Punk bis zum Intellektuellen alles zu finden ist. Sweaty liebt seinen Job. Die Musik und das Klientel im ATG sind genau nach seinem Geschmack und so fühlt er sich auch privat in seinen eigenen Läden am wohlsten: „Deshalb bin ich eigentlich immer hier.“ Nur für seine Freundin ist das manchmal etwas schwierig, aber die sei zum Glück sehr verständnisvoll, schmunzelt er.



BAGATELLE
CAFE • KNEIPE

Die Institution in der Mainzer Neustadt

Neu Neu Neu Neu	Montags: Erdnussabend Erdnüsse satt
Bubble Tea das erfrischende Kultgetränk aus Asien verschiedene Aromen auf Schwarztee- oder Grünteebasis 100% natürlich	Dienstags: Burgerabend verschiedene Burger (auch Veggie) ab 2,50 €
	Mittwochs: Schnapsabend Jägermeister & Ouzo je 1 €
	Donnerstags: Schnitzelabend jedes Schnitzel mit Pommes für 5,50 €

Bagatelle, Gartenfeldstr.22, 06131-612050



**Bei uns
läuft's**

Und das 365 Tage im Jahr.
In der ersten und einzigen
Mainzer Gasthausbrauerei
in den Eiskellern
von 1872.



Weißliliegasse 1a • 55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 11 04 • www.eisgrub.de



Endlich Dienstag!

Und wo warst Du? **Jeden Dienstag:** Tolle Filme zu unseren **niedrigsten Eintrittspreisen** und jede Menge Gleichgesinnte. Mehr Infos unter www.cinestar.de

RESIDENZ &
PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.

SO WOHT MAINZ

Gabriele Lehnert

KAPELLENSTRASSE 24 - MAINZ-GONSENHEIM



Außergewöhnlich: Der Kochbereich bildet das Zentrum der Wohnung.



Gabriele und Karl-Heinz Lehnert lieben die Kunst und das Kochen.



Blick von der Küche auf den einladenden Essbereich

Eigentlich ist es Gabriele Lehnert ja gewöhnt, dass Leute die Tür hereinspazieren und neugierig betrachten, was da so an ihren Wänden hängt. Schließlich ist sie seit 1998 Betreiberin der Mainzer Altstadtgalerie im Kirschgarten 9. Für sensor hat sie nun auch die Tür zu ihrem privaten Zuhause geöffnet und uns gezeigt, dass sogar ihr Kater Moritz gerne Bilder anschaut.

Das verwunschene Haus, in dem Gabriele Lehnert zusammen mit ihrem Mann Karl-Heinz (beide 55) wohnt, finden wir in der Kapellenstraße in Mainz-Gonsenheim – wenn man so will im Villenviertel von Mainz. Hier reiht sich ein Prachtbau an den anderen. Dazwischen alte, massive Bäume, die mit ihren Spitzen schwindelerregende Höhen erklimmen. Kein Wunder: Vor vielen Jahren gehörte das Gebiet rund um die Kapellenstraße noch zum angrenzenden Lennbergwald hinzu. Ende des 19. Jahrhunderts begann die Besiedlung und mittlerweile steht ein Großteil des „Waldvillenviertels“ unter Denkmalschutz. Und wer durch die Straßen spaziert, hat tatsächlich das Gefühl, dass die Häuser Geschichten aus längst vergangenen Tagen erzählen: von gut betuchten Beamten, Kaufleuten und Fabrikanten, die hier in der gesunden Waldluft ihren Müßiggang pflegten.

Heute beugen sich die Kronen der noch übrig gebliebenen Bäume schützend über die hohen Villendächer. Haus Nummer 24 fällt trotzdem auf und hebt sich von den übrigen Häusern ab. Im „Schweizer Stil“ wurde es 1904 erbaut und ist damit eines der ältesten Häuser in der Kapellenstraße.

Früher war es ein Mädchenpensionat und das Doppel-X-Chromosom hat sich auch danach durchgesetzt. „Als ich 1992 eingezogen bin, haben drei Frauen das Haus bewohnt. Das war schon was Besonderes damals. Nach und nach kamen dann die Männer dazu“ schwelgt Gabriele Lehnert

Das Wohnzimmer mit Designmöbeln als Ruhezone.



in der Vergangenheit. Heute leben hier insgesamt vier Parteien verteilt auf vier Stockwerke, unter anderem eine junge Familie und ganz oben zwei Studenten. Man versteht sich gut. Den Lehnerts gehört das Erdgeschoss. Beim Betreten der Wohnung stehen wir direkt im Kochbereich. Der ist das Zentrum der Wohnung. Von hier aus erreicht man alle anderen Räume. Hier geht Karl-Heinz Lehnert seiner Kochleidenschaft nach und es ist der Ort, an dem beide gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden verbringen. Die Liebe zur Kunst fällt erst beim Betreten der weiteren Räumlichkeiten auf: Zahlreiche Bilder bekleiden

die Wände und aus allen Ecken und Enden blinzeln filigrane Skulpturen hervor. Innenarchitektur wollte Gabriele Lehnert ursprünglich studieren; das Sofa im Wohnzimmer – ein Designmöbel der „Ligne Roset“ – ist eine Reminiszenz daran. Letzten Endes jedoch hat es sie zur Kunst gezogen.

Absolutes Herzstück ihres Mannes ist der Delphinreiter von E. Albrecht Langenberg, der sich optisch unauffällig in die Physiognomie des Ofens einfügt. „Zu Hause entscheidet mein Mann, welche Bilder wir aufhängen“, erzählt Gabriele.

Man hat das Gefühl, dass die beiden sich perfekt ergänzen: einmal zusammen erlebt, ist der Eine kaum noch vom Anderen zu unterscheiden. Beide versprühen viel Lebensfreude, lachen gerne und wirken gleichzeitig sehr bodenständig.

Genauso gemütlich wirkt auch die Wohnung, selbst wenn nicht alles perfekt ist, hier und da ein wenig weiße Farbe von den Altbautüren splittert und der Garten wild und verwunschen liegt. Und ein wenig beißt sich auch die Kunst für Kater Moritz mit der großformatigen Leinwand im Wohnzimmer. Aber gerade das schafft die Wohlfühl-Atmosphäre bei den Lehnerts im Villenviertel von Mainz. Danke für den netten Nachmittag.

ter Moritz mit der großformatigen Leinwand im Wohnzimmer. Aber gerade das schafft die Wohlfühl-Atmosphäre bei den Lehnerts im Villenviertel von Mainz. Danke für den netten Nachmittag.

Nicola Diehl
Fotos Frauke Bönsch

Kennt ihr auch Leute, die interessant wohnen und/oder eingerichtet sind? Dann schickt eine Mail an wohnen@sensor-magazin.de





DIE EISENBAHNBRÜCKE AM WINTERHAFEN
ALS WALLFAHRTSORT FÜR VERLIEBTE

Liebesschlösser

Ursprung

Die genaue Herkunft des Brauches ist unklar. Ausgangspunkt ist wahrscheinlich Italien. Es wird vermutet, dass Absolventen der Sanitätsakademie in Florenz am Ende

David Gutsche
Foto Corinna Beck



WINTERWETTER - SCHLITTENWETTER.
SENSOR TESTET DIE BESTEN
HÄNGE DER REGION.

sensor testete drei Rodelstrecken in der näheren Umgebung. Um die Familientauglichkeit der Bahnen zu testen nahm ein fünfjähriger Junge am Geschehen teil. Zum Einsatz kamen sowohl der traditionelle Holzschlitten als auch die moderne Plastischale.

Die Platte ist sehr gut besucht und auch der Glühwein zeigt bei so manchem Abfahrer seine Wirkung. Wer also eher beschaulich und stressfrei Rodeln will, sollte sich aufgrund der hohen Kollisionsgefahr mit anderen Gästen nach einer Alternative umsehen. Für Mainzer und Mainzerinnen bietet sich die Anfahrt mit dem Auto an. Der Berg ist vom Wiesbadener Hauptbahnhof, aber auch an den öffentlichen Nahverkehr durch die Buslinien 270, 271 und 225 an-

Die Platte ist für wintersportbegeisterte Menschen eine gute Adresse. Wegen der großen Entfernung von Mainz aus, raten wir zu einem längeren Ausflug mit anschließendem Waldspaziergang. Den fünfjährigen Tester überzeugte die Platte durch die rasante Abfahrt, diverse Sprungschanzen und eine gehörige Portion Adrenalin. Mensch und Material können aber durchaus an ihre Grenzen stoßen. Am Elmerberg ist der gemütliche familiäre Sonntagsrodler gut aufgehoben. Die Nähe zur Stadt und die gerade, recht flotte Bahn garantiert ein wohlndiertes Rodelvergnügen. sensor rät zu Rennen zwischen drei oder vier Personen. Im Gegensatz zur Platte ist die Strecke nicht besonders breit und ziemlich übersichtlich, was das plötzliche und unerwartete Kreuzen der Fahrbahn durch andere Gäste verhindert. Für Kurzentschlossene bietet sich die Rodelstrecke im Volkspark an. Die Nähe zur Innenstadt und die zentrale Lage sind klare Vorteile. Der Park ist für die meisten Mainzer auch gut zu Fuß erreichbar.

Text & Foto
Gabriel Werchez Peral

 Sollen wir etwas für euch testen? Was? Schickt uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



Tanz der Moleküle

SENSOR ZU BESUCH BEIM TANZ-CLUB ROT-WEISS CASINO MAINZ



Der ein oder andere weiß es aus eigenen Tanzkurszeiten: Es kostet viel Zeit und Mühe, Tänze wie Samba, Cha-Cha-Cha, den langsamen Walzer und Tango zu erlernen. Sich gegenseitig nicht auf die Füße treten, die Schrittfolgen richtig ausführen und dabei auch noch im Takt bleiben, das stellt so manche vor ein schier unlösbares Problem. Im aktiven Tanzsport ergeben sich noch ganz andere Schwierigkeiten. Isabel Matthes (29 Jahre) und Jörg Gutmann (34 Jahre) vom Tanz-Club Rot-Weiss Casino Mainz e.V. zeigen, dass Tanzen trotzdem viel Spaß machen kann.

Seit knapp zehn Jahren tanzen sie zusammen Turniere in Standard und Latein – und das sehr erfolgreich: In der höchsten deutschen Standard-Amateurklasse (S-Klasse) und der zweithöchsten Latein-Klasse (A-Klasse) sind sie dabei. Als Teenager kamen sie über Tanzschulen und Jugendtanzgruppen zum Tanzen und sind dem Sport bis heute treu geblieben. Ihr Studium führte beide ins Rhein-Main-Gebiet, so dass sie seit 2001 gemeinsam für Rot-Weiss Casino Mainz antreten. Aber auch abseits der Tanzfläche sind Isabel und Jörg ein Paar. „Das Schöne daran ist, wir haben ein

Hobby, das man zusammen machen kann und das verbindet“, sind sich beide einig. Der Tanz-Club Rot-Weiss Casino Mainz e. V. wurde 1949 gegründet und residiert derzeit in der neuen Sporthalle an der Weserstraße in Gonsenheim. Zur Zeit hat der Club rund 460 Mitglieder. Neben qualifizierten Übungsleitern vermitteln Profi-Trainer hier ihr Wissen. Auf den großen Bällen, in deren Programm stets mindestens ein hochkarätiges Tanzturnier eingebettet ist, und zum Sommerfest kommen die Mitglieder mit ihrem Club immer wieder in Kontakt.

Hartes Programm mit Vorzügen

Der Leistungsanspruch von Jörg und Isabel ist hoch. Schließlich nehmen sie zweimal im Monat an Wettkämpfen teil, für die ganze sechs Tage die Woche trainiert werden muss. Den einzigen trainingsfreien Tag füllt Jörg mit Kursen im Breitensport aus, die er selbst abhält: „Turniertanzen ist Leistungssport. Ein Tanz ist vergleichbar mit einem 800 Meter Lauf“ erzählt er. Dass ein Turnier aus bis zu fünf Runden mit je fünf Tänzen besteht, verschweigt er geflissentlich. Ein Tänzer absol-

viert also an einem Turniertag fünfundzwanzig 800 Meter Läufe, was einer Strecke von 20 Kilometern entspricht, quasi ein Halbmarathon. Das ist nur mit regelmäßigem Training durchzustehen. „Tanzen ist unser Hobby, da bleibt keine Zeit mehr für andere Dinge“, ergänzt Isabel. Für Freunde oder einen gelegentlichen Kinobesuch nehmen sie sich jedoch gerne Zeit. Andere favorisierte Sportarten wie Inlineskaten, Badminton, Krafttraining und Stretching fallen jedoch meistens dem Tanz zum Opfer. Es gibt aber auch Vorzüge: Auslandsaufenthalte, etwa in Italien, England und Irland versüßen den harten und doch geliebten Sport. Gerne sind beide auf derlei Reisen unterwegs. Ihr Auslandssemester während des Studiums verbrachten sie ebenfalls in Italien. Und auch heute noch kehren sie jedes Jahr für einige Tage zum Training dorthin zurück.

Nicht ganz billig

„Tanzen ist eine sehr ästhetische Sportart. Da ist viel für das Auge dabei“, schwärmt Isabel. Schöne Kleidung, Make-up; bei der Vorbereitung zum Turnier plant die 29-jährige allein zwei Stunden zum Schminken ein. Der Zuschauer sieht am Ende oft nur noch ein hübsches Paar mit Freude und Spaß am Tanzen. Die harte Arbeit und Anstrengung dahinter bleibt den meisten jedoch verborgen. Teuer ist das Ganze zudem auch noch: Allein ein Kleid kostet 2.000, ein Frack um die 1.400 Euro. Ebenfalls bezahlt werden müssen zahlreiche Übernachtungen auf Turnieren und private Trainingsstunden. Nur wenige Tänzer können vom Tanzen leben. Und so geht auch unser Pärchen tagein tagaus arbeiten, beide – wie soll es anders sein – bei der selben Firma. „Wir wohnen zusammen, trainieren zusammen, tanzen zusammen, nur beim Arbeiten haben wir nichts miteinander zu tun“, fügt Isabel lächelnd hinzu.

www.tanzen-in-mainz.de
www.gutmann-matthes.de

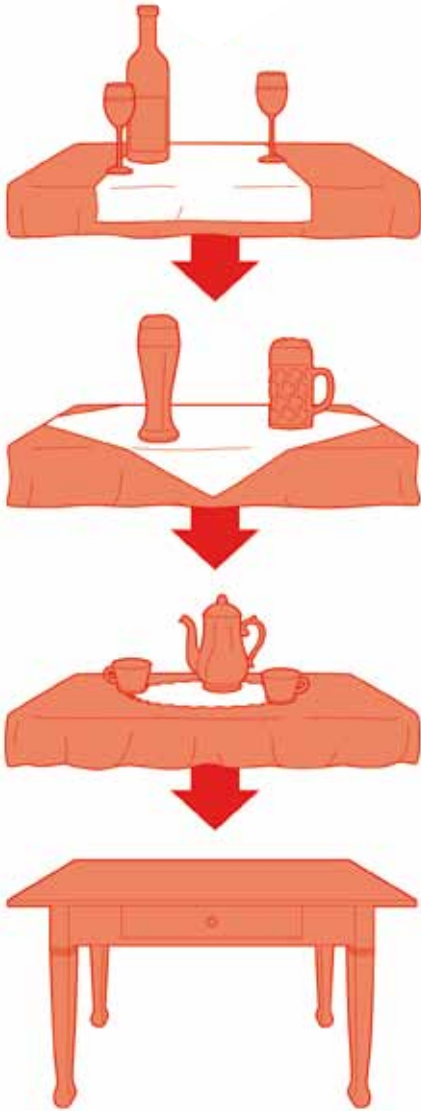
Heidrun Fleischer
Fotos Katharina Dubno

Isabel Matthes und Jörg Gutmann vom Tanz-Club Rot-Weiss Casino Mainz



Das ultimative Schnäppchen-Essen

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR
FRÜHSTÜCK, MITTAG UND ABENDESSEN.
GROSSER GENUSS ZUM KLEINEN PREIS.



Mahlzeit!

Nelly's Frühstückslust

Am Suppenmittwoch serviert Nelly jede große Suppe für 3 Euro. Außerdem ruft Schnäppchen-Esser der wöchentlich wechselnde Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr für 4,80 Euro inklusive Getränk auf den Plan. Josefsstraße 5.

Eisgrub-Bräu

Montag bis Freitag zwischen 11.30 und 16 Uhr heißt es hier „Mahlzeit“ – Vorspeise und Hauptgericht für günstige 5,90 Euro. Weißliliegasse 1.

Kölnisch Wasser

Jeden Tag zwischen 12 und 15 Uhr wechselnder Mittagstisch für 6,90 Euro inklusive 0,2l Getränk oder Kaffee. Für Vegetarier gibt es hier leider keine Angebote. Holzhofstraße 7.

Mongolisches Restaurant Han

Montag bis Samstag können Hungrige hier von 11.30 bis 15 Uhr mongolisches Barbecue Buffet für 6,80 Euro genießen. Im Preis inklusive ist die Sushi-, Salat- und Dessertbar. Mombacher Straße 7.

La Rivière Mayence

Nicht nur aufgrund der tollen Lage am Rhein lockt es Gäste hierher. Auch der Mittagstisch für 6,50 bis 7,50 Euro ködert von Montag bis Freitag zwischen 11.30 und 14.30 Uhr zahlreiche Genießer. Rheinallee 2-4.

Gasthof Grün

Montag bis Freitag zwischen 12 und 14.30 Uhr sollte man einen Ausflug ins Grüne unternehmen und sich den wechselnden Mittagstisch inklusive Suppe und Beilagensalat für 5,20 Euro schmecken lassen. Den Obstsalat als gesundes Dessert bekommen die Gäste für weitere 1,80 Euro dazu. Leibnizstraße 27.

7° Café

Von Dienstag bis Freitag jeweils um 12 Uhr haben die Gäste die Wahl zwischen einem Fleisch- und einem vegetarischen Gericht für je 3,50 Euro. Am Zollhafen.

Beim Peter

„Und wer jetzt noch durch Meenz rennt und de Peter net kennt hat die besten Schnäppchen verpennt!“ Das lassen Schnäppchen-Esser sich natürlich nicht zwei Mal sagen und machen sich auf den Weg zur Metzgerei „Beim Peter“ Hier gibt es Frikadellen-, Fisch-, Käse- und zahlreiche anders belegte Brötchen für nur 1 Euro. Kaffee 50 Cent. Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr, am Montagnachmittag geschlossen und samstags von 7.30 bis 13 Uhr. Kurfürstenstraße 49.

Chilli Pepper Rockcafe

Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch für 5 Euro. Von Pizza über Burger, Schnitzel und Eintöpfe bleibt kein Wunsch offen. Rheinstraße 4.

Mamas Liebe

Auf Mamas Wochenkarte stehen jede Woche Suppen und Curry zur Auswahl. Der Genuss kostet zwischen 4,90 und 5,90 Euro – die Atmosphäre ist unbezahlbar. Mamas Türen öffnen sich von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18.30 Uhr und samstags von 9.30 bis 16 Uhr. Sonntag ist Ruhetag. Fort Malakoff, Rheinstraße 4L.

Das letzte Abendmahl

Mongolisches Restaurant Han

Montag bis Sonntag von 17.30 bis 23 Uhr schlemmen Freunde der asiatischen Küche am reichhaltigen Abendbuffet für 14,80 Euro. Mombacher Straße 76.

Pasta-Lounge

Täglich ab 16.30 Uhr ist hier Happy Hour: Alle Salate und Nudelgerichte gibt es für günstige 4,50 Euro. Das Tolle: Nudeln und Soßen kann man nach Herzenslust variieren. Lotharstraße 18.

Tokyo

Chinesisches „all you can eat“-Abendbuffet täglich von 17.30 bis 22 Uhr. Ohne Sushi-Buffet für 7,80 Euro, mit Sushi-Buffet für 13,80 Euro. Beide Varianten inklusive Misosuppe, frischem Obst und Eis. Große Bleiche 17-23.

Kamin

Montags essen die Gäste im Kamin für nur 5 Euro einen leckeren Flammkuchen, dienstags trinken sie das 0,3l Bier für 3 Euro, mittwochs Cocktails und Longdrinks für 4,50 Euro und donnerstags das Kölsch und Alt für 1 Euro. Um die Woche am Sonntag so zu beenden, wie sie angefangen hat, kommen sie am besten wieder und genießen Flammkuchen – all you can eat – für nur 12,50 Euro. Geöffnet täglich ab 17 Uhr. Kapuzinerstraße 8.

Nero's American Bar

Freitags ruft Nero's die „Burger Initiative“ aus und gibt alle Burger zum Schnäppchenpreis von 4,99 Euro raus. Mombacher Str. 39-41.

Bagatelle

Dienstags auch hier Burger genießen und das sogar schon ab 2,50 Euro (auch vegetarisch). Donnerstags gibt's das Schnitzel mit Pommes für nur 5,50 Euro. Gartenfeldstraße 22.

Antoniettas Bistrodays

Pasta und Soßen selbst kombinieren und zum Preis von 4,90 bis 5,90 Euro genießen. Mittlere Bleiche 51.

Zum Gebirg

Auch in dem traditionsreichen Lokal „Zum Gebirg“, das bereits seit drei Jahrzehnten im Besitz von Familie Trapp ist, werden Schnäppchen-Esser fündig. Am Schnitzeltag, immer mittwochs, haben die Gäste die Qual der Wahl zwischen insgesamt elf Schnitzelvariationen. Hinzu kommt die Wahl zwischen Schwein- (kleines für 5,50 Euro, normales für 7 Euro) und Puten-Schnitzel (kleines für 6,50 Euro, normales für 8 Euro). Bis März ist außerdem jeden Dienstag „Schlachtfest“, wo Freunde deftig-traditioneller Küche sich unter anderem auf Haxe freuen dürfen (Reservierung empfohlen). Allen Vegetari-

ern, die bei so viel fleischiger Auswahl schon den Kopf hängen lassen, sei das Zucchini Schnitzel (kleines für 5,50 Euro, normales für 7 Euro) empfohlen. Täglich (außer Montag) ab 17 Uhr geöffnet. Große Weißgasse 7.

Baron

Jeden Dienstagabend lecker Flammkuchen essen für nur 4,50 Euro. Montags gibt es das Herrengedeck (Bier+Schnaps) für 4 Euro. Auf dem Uni Campus.

Bistro Morgenland – 1001 Köstlichkeiten

Hier kommt nur frisch auf den Tisch – und das schmeckt man. Jeden Tag – neben vielen anderen Gerichten und darunter auch viel Vegetarisches – steht für 7,50 Euro ein anderes Tagesgericht auf der Karte, freitags immer eine Variation mit Fisch. Dazu eine „Fata Morgana“, das selbstgemachte Getränk aus Granatapfel (0,2l für 2,20 Euro und 0,4l für 3,60 Euro) und als Nachtschiff sollten Sie für 3 Euro das persische Eis kosten. Kleiner Tipp: Das gemütliche Bistro am besten ab 15 Uhr besuchen, dann ist es nicht mehr so voll. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11.30 bis 20 Uhr, Sonntag ist Ruhetag. Adolf-Kolping-Straße 4.

Im nächsten sensor: Cocktail Happy Hours

Daniela Hartmann

Illustration Hendrik Schneider

LECKER ESSEN & TRINKEN

Im Baron wird alles frisch zubereitet, und zwar ohne den Einsatz von Pulversaucen und Glutamaten - jeden Abend steht ein großer Topf mit der Bouillon für den nächsten Tag auf dem Herd. Gemüse kommt soweit möglich aus lokaler Produktion und auch sonst wird im Baron sehr auf Qualität geachtet. Heraus kommt eine exzellente Küche, und das ganze zu fairen Preisen. Es gibt täglich wechselnde Gerichte, welche man sich im günstigen Mittagstisch oder Abends zu Gemüts führen kann. Ab 17 Uhr gibt es dann auch Elsässer Flammkuchen und Pizza im französischen Stil mit dünnem, knusprigem Boden aus dem Steinofen. Dazu gibt es eine feine Auswahl regionaler Weine, hochwertiger Spirituosen und frisch gezapfter Biere.

BARON

CAFÉ · KÜCHE · BAR

Forum Uni Campus J.-J.-Becherweg 3
06131 - 395850 www.baron-mainz.de

Sixties

Bier & Musik

55118 Mainz • Telefon 09121/29040

RAUCHERRAUM (50 QM) MIT KICKER, DART, FLIPPER
GRÖßTES BIERSORTIMENT IN MAINZ
ENGLISCH-IRISCHER STIL
FUßBALL AUF 5 MONITOREN

Nelly's

Frühstückslust

Wöchentlich wechselnder Mittagstisch:
ab 4,80 € inkl. Getränk

Pasta-Dienstag:
jede Pasta 5 €

Suppen-Mittwoch:
große Suppe 3,00 €

Frühstück - frisch, saisonal, in allen erdenklichen Kombinationen

Jeden 3. Sonntag „Frühstückslust trifft Jazzlust“

„Nelly's by night“ freitags Live-Bands verschiedenster Stilrichtungen

Josefsstraße 5a - 55118 Mainz
T. 8 85 60 36
www.nellys-mainz.de

Alistadt Café

...nicht nur
"Das Beste Frühstück in der Stadt"...

Entspannte Atmosphäre **Lecker Kuchen**
Feiner Kaffee **Gute Laune** **Wlan**
Hausgemachte Limonaden **Terrasse**
Snacks & Specials **Charmanter Service**
Bierchen **Ausstellungen** **Musik**
Spiele **Liebe Leute** **Cocktails**
Seht & Selters **faire Preise**
FrISChe Baguettes **Drinks**

55116 Mainz • Spionbergstraße 16
www.alistadtcafe-mainz.de
06131/224868

Mo-Fr: 8-22 Uhr
Sa: 9-22 Uhr
So: 10-22 Uhr

Perlen des Monats

FEBRUAR

Fete



(((DJ Sepalot (Blumentopf))))

10. Februar
Red Cat

Hip Hop mit einer Prise Electro. Als DJ tourt Sepalot von Johannesburg nach Moskau und von Sydney bis Bolivien. Sein neue Album kommt dieses Jahr raus. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Club Aula)))

11. Februar
Staatstheater, kleines Haus

Für Musiker, Tänzer, Performer und Schauspieler. Für normale Leute, die was zu sagen haben und für Spezielle, die nichts zu sagen haben. Mitmachen kann jeder und ihr seid die Jury.

(((Wishes & Dreams)))

12. Februar
Kumiklub
www.kumiklub.de

Das DJ-Duo Wishes & Dreams mit House im Kumi. Im vergangenen Jahr waren sie erfolgreich auf der Nature One, Sonne Mond und Sterne und einer eigenen Radiosendung. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Balkan Party)))

25. Februar
pearl-event Halle (Mittlere Bleiche 149)
www.myspace.com/balkanstyleee

Gerrit vom Schick&Schön feiert eine Balkan Party im ehem. PartyBasement, jetzt pearl Halle genannt. Es spielt das „Absinto Orkestra“ und danach DJ Set von Balkan Stylee (München). Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Verstrahlt 001)))

25. Februar
Brückenkopf Mainz
www.brueckenkopf-mainz.de

Underground Elektro und House mit Saalmen (SkinsSecret/Hamburg), SmallTownSuperBeat (LMR/Mainz) und Pacofon (Teenage Mutants/Hamburg). Happy Hour von 21-22 Uhr.

Konzerte

(((Blue Note Jazz)))

4. Februar
Nellys Café

60er und 70er Souljazz des Jazz-Labels Blue Note. Rudolf Stenzinger, Bastian Rossmann, Jens Mackenthun und Ulli Jünemann spielen Hits von Hank Mobley, Stanley Turrentine Lou Donaldson, Grant Green, Herbie Hancock und vielen mehr.

(((Letzte Instanz)))

8. Februar
KUZ

“Goth’n Roll” aus Dresden. Im Zuge ihrer 15-jährigen Karriere hat die Band verschiedene Stile zelebriert und verschreibt sich nun dem Rock, Wave und Gothic mit aktuellem Album “Heilig”. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de



(((The C-Types)))

22. Februar
schon schön

Kranke Surf-Punk-Psychose mit Brillen-Avantgardist Woody Woodelsen. The C-Types (Hazelwood Rec.) stellen ihr neues Album „Devil on 45“ vor. Irgendwo im Pentagramm zwischen Dick Dale, B-52's und den Ramones. Yippie-Aye-Yee.

(((Kellner & die famosen Soulsisters)))

26. Februar
Frankfurter Hof

Coverversionen aus Soul und Funk. Die Gruppe ist ein Projekt professioneller Musiker und Comedians, die nur wenige Wochen jährlich als Fred Kellner gemeinsam auftreten und ansonsten ihren eigenen Beschäftigungen nachgehen. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Symphonie Fastnachtique VII)))

27. Februar
Staatstheater

Eine unverrückbare Tradition in der Mainzer Fastnacht: die „Symphonie Fastnachtique“ mit Lars Reichow als närrischer Moderator. Begleitet von einem opulenten musikalischen Aufgebot aus den Ensembles des Staatstheaters Mainz. Fantasiervolle Kostümierungen sind erwünscht.

Bühne

(((Impro Theater)))

3. und 5. Februar
Philosophicum P1, Unicampus Mainz
www.impro-musenkuss.de

Furchtlose Schauspieler attackieren auf schamlos exzentrische Weise Lachmuskeln und Tränendrüsen – in bester Impromanier.

(((Romeo und Julia)))

5. und 20. Februar
Staatstheater

Die berühmteste Liebesgeschichte der Welt inszeniert als Ballett in 3 Akten. Pascal Touzeau führt an diesem Abend die Auseinandersetzung mit legendären Frauengestalten fort.

(((Spätschicht – Die Comedy Bühne)))

15. Februar
KUZ

Christoph Sieber empfängt in der SWR-Sendung im KUZ fünf Kabarettisten, die Absurditäten aus dem Alltag parodieren. Mit dabei sind Rüdiger Hoffmann, Monika Gruber, Werner Koczwara, Rolf Miller und Sebastian Krämer.

(((Zeitgeist – Nostalgie)))

15., 16. und 17. Februar
Mainzer Kammerspiele

Jeder weiß, dass früher alles besser war. Oder? Das Zeitgeist-Ensemble zeigt eine lustige Revue für Nostalgiker und alle anderen, die es vielleicht noch werden wollen.

(((Olaf Schubert & seine Freunde)))

16. Februar
Phönix-Halle

Im Rautenpulli und mit sächsischem Akzent, zwischen wortakrobatischer Naivität und bissigem Sarkasmus bringt Olaf Schubert sein Publikum zum „Lachmatt“. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Rick Kavanian)))

24. Februar
Frankfurter Hof

Am Strand von Rio wollte er den Geburtstag seines besten Freundes Dimitri feiern. Doch jetzt sitzt Rick am Münchner Flughafen fest. In seinem zweiten Bühnensolo lässt der Comedian eine bunte Szenerie entstehen. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

Film

(((Kokowääh)))

2. Februar, 19:45 Uhr
CineStar
www.cinestar.de

Die Cinelady Vorpremiere der Komödie von und mit Til Schweiger schon einen Tag vor dem Bundesstart mit einem Glas Prosecco genießen. Kaum bekommt Henrys Leben eine positive Wendung, steht ein kleines Mädchen vor seiner Tür und behauptet, seine Tochter zu sein.

(((Weltladen-Filmreihe)))

3., 10., 17., 24. Februar, 19:30 Uhr
Awake Café, Steingasse 24
www.weltladenmainz.de

Vier filmischen Happen verbinden kulinarisch die großen Themen Liebe, Familie, Überfluss und Traum. Es laufen die Filme „Bittersüße Schokolade“, „Couscous mit Fisch“, „Eat Drink Man Woman“ und der geile Klassiker „Das große Fressen“.

(((Im Alter von Ellen)))

17. bis 23. Februar, 20:30 Uhr
CinéMayence
www.cinemayence.de

Ellen muss raus: Alles, was ihr jemals etwas bedeutet hat, rinnt ihr wie Sand durch die Finger. Sie verliert ihren Freund und bekommt eine schreckliche Diagnose. Es gibt für sie nur einen Ausweg: ein Sprung in ein anderes Leben. Dann trifft Ellen auf eine Gruppe von Tierschutzaktivisten und lernt Karl kennen.

(((Des hommes et des dieux)))

18. Februar, 20 Uhr
Filme im Schloss (Biebrich)
www.filme-im-schloss.de

Die deutsch untertitelte Originalversion des französischen Films „Des hommes et des dieux“ („Von Menschen und Göttern“) von Xavier Beauvois. Der Film wurde beim Festival in Cannes 2010 mit drei Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Großen Preis der Jury.

(((True Grit)))

24. Februar
Capitol
www.programmkinos-mainz.de

Der Western der Coen-Brüder erzählt die Geschichte der 14-jährigen Mattie Ross, deren Vater kaltblütig erschossen wird. Zusammen mit dem schießfreudigen Marshal Rooster begibt sie sich auf die Suche nach dem Mörder, um ihn zur Strecke zu bringen.

*Termine an
tippsendtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de*

Kunst

(((Creme Zwei)))

5. bis 12. Februar
Peng
www.pengland.de

Auf der Creme werden die Semesterarbeiten der Studiengänge Kommunikationsdesign & Innenarchitektur FH präsentiert. Die Ausstellung wird frei von den Fachschaften organisiert.

(((Rundgang)))

10. bis 13. Februar
Kunsthochschule, Rinstube & Boppstr. 26a
www.afbk-mainz.de

Jahresausstellung der Studierenden der Kunsthochschule Mainz. Dazu die Ausstellung „Square Eyes“ im Atelier Zukunft in der Binger Straße 22. Videoinstallationen täglich von 14 bis 1 Uhr.

(((Höher sehen)))

15. bis 18. Februar
Mainzer Stadtmission (Am Kronberger Hof 4)
www.stadtmission-mainz.de

Bunte, plakative Farbgebung zeichnet die Werke von Ralf Joh Kratz aus. Die Ausstellung ist zwischen 12 und 18 Uhr geöffnet, Vernissage am 11. Februar um 19.30 Uhr.

Familie

(((Figurentheater Seiler: Steinsuppe)))

6. Februar, 11 und 16 Uhr
KUZ

Eine kalte Winternacht im Dorf der Tiere. Ein einsamer alter Wolf klopft an: „Lass mich herein, ich will mich am Feuer wärmen – und eine gute Steinsuppe essen.“ Er kommt rein, aber die Tiere lassen den Wolf nicht aus den Augen – was hat er wirklich vor? Ein spannendes Stück zum Lachen und Nachdenken für Kinder und Köche ab 4 Jahren.

(((Bücherwürmchen)))

19. Februar, 17 Uhr
Staatstheater, Orchestersaal

Neugierige Kinder, begeisterte Vorleser und ein richtig spannendes Buch. Im Orchestersaal wird geträumt und gestaunt, mit gefiebert und gelacht, wenn Ensemblemitglieder Klassiker der Kinderliteratur vorlesen.

Literatur

(((Nie sucht der Liebende, ohne von der Geliebten gesucht zu werden)))

14. Februar, 19:30 Uhr
Weinhaus Michel (Jakobsbergstraße 8)
06131 / 233283

Die Schauspielerin Cornelia-Claudia Goossens liest zum Valentinstag Geschichten und Gedichte über die Liebe.

(((Hot Readings (Theater) & Poetry Slam (KUZ))))

21. und 24. Februar
KUZ & Staatstheater

Dichterwettstreit in bewährter Manier organisiert und moderiert von Ken Yamamoto und Jens Jeke-witz. Im KUZ am 24. slammen die Slammer, im Theater am 21. treten tote gegen lebende Dichter an. Absolut sehens- und hörenswert.

(((1. Mainzer Science Slam)))

9. Februar
Capitol Kino
www.programmkinos-mainz.de

Im Rahmen von Stadt der Wissenschaft präsentieren (Nachwuchs)-Forscher ihr Wissensgebiet. In lockerer Umgebung überzeugen junge Akademiker, wie attraktiv Forschung wirklich ist. Unterhaltsam sollte es sein, denn über den Sieg entscheidet das Publikum. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de



(((Thomas Raab)))

16. Februar
Lomo
www.lomo-mainz.com

Thomas Raab ist Sänger, Komponist und Autor. Ab 19.30 Uhr liest er aus seinem aktuellen Krimi „Der Metzger holt den Teufel.“ Mit seiner Figur des Restaurators Willibald Adrian Metzger erweist er sich als neuer Stern am Krimihimmel und verbindet sprachlich ausgefeilt Spannung, Sozialsatire und Unterhaltung.

Termine Februar



Jubi, die Messe für Schüleraustausch, High School, Sprachreisen, Praktika, Au-Pair, Work & Travel und Freiwilligendienste. Im Theresianum Gymnasium, Oberer Laubenheimer Weg 58.

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst, NDW-Party + Saturday Night Fever

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Depeche Mode Party

22.00. KUMIKLUB
Amazing Hits

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Exkursion zur Hölle. Die Metalparty auf dem Campus. Livebands: Trashtanica, Godsave, Evil Invaders, Ventox

21.00. BAR JEDER SICHT
Schlagerparty. Die Kulthits und das Neueste aus der Schlagerkiste

22.30. 50GRAD
Locals on Decks - Gianni Di Carlo, Danny Garcia. Black & House

22.00. ROXY
Club Deluxe

22.00. STARCLUB
Clubparty

21.00. IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Diamond Saturdays

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Electro-Raclette. Ein Schippchen voll Schmais Electro & NuRave mit Katronica Support: Kevin Kampa

21.00. RED CAT
Hangin' Tough. Let the Drums Roll raw house, rhythm & disco

21.00. UNICAMPUS, BARON
Best vs. Maradona

KONZERTE

21.00. IRISH PUB
Stewart. Party Animal!

20.00. M8-LIVE CLUB
Kulturfabrik Airfield. Last Jeton (Rock), Beautiful Bride (Alternative Rock), Mighty Madhouse (Rhythm'n'Rock)

20.00. FRANKFURTER HOF
Winter Circus Wonderland

19.30. HS FÜR MUSIK, Roter Saal
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Benia Barbu, Violine. Klasse Prof. Benjamin Bergmann



Mit provokanten Pointen fordert der schule Paradiesvogel Kay Ray im unterhaus seine Zuhörer heraus – zu mehr Toleranz. Wir verlosen 2x2 Tickets: los@sensor-magazin.de

BÜHNE

20.00. SHOWBÜHNE

Reiz ist geil - Hirn-kost extra. Satirische Revue

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Amerika nach Franz Kafka

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Romeo und Julia. Ballett in drei Akten

20.00. UNIVERSITÄT, PHILOSOPHICUM, P 1
"Impro-Theater Battle". Musenkuss nach Ladenschluss - das erste und einzige Mainzer Improvisationstheater

20.00. LILIENPALAIS
Theatergruppe KaZwoFuenfVier: Die geheimen Leben von Henry & Alice

20.00. UNTERHAUS
Nessi Tausendschön - Perlen und Säue. Herzerfrischendes Musik-Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Erwin Grosche - Eisgenussverstärker

LITERATUR

15.00. VILLA MUSICA

Studententag zur Kammermusik von Beethoven

KUNST

19.00. PENGLAND

Vernissage: Crème Zwei. Semesterarbeiten. Fachbereich Gestaltung - Innenarchitektur & Kommunikationsdesign der FH (bis 12.2.)

18.00. LANDESMUSEUM MAINZ
Große Finissage der Ausstellung

Schublick (bis 6.2.) mit "Space on Ice & Human Machines", Modenschau und mehr

FAMILIE

17.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
An der Arche um acht. Von Ulrich Hub, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

10.00. GUTENBERGMUSEUM, HOF
Gutenberg-Buchmarkt. Alte Bücher, wertvolle Erstaussgaben, illustrierte Bücher, Postkarten und vieles mehr

10.00. GYMNASIUM THERESIANUM
Jugendbildungsmesse. Eine der deutschlandweit größten Spezial-Messen zum Thema „Bildung im Ausland“

19.11. RHEINGOLDHALLE
Prunkfremdensitzung des MCV, anschließend Tanz im Foyer

19.11. GROSSE TURNHALLE GONSENHEIM
Kostümsitzung des GCV

19.11. MTV-TURNHALLE MOMBACH
2. Sitzung Die Bohnebeitel

19.33. HAUS DER VEREINE
Damensitzung der Musik-Show-Band Altstadt "Die Bauern"

19.11. KURFÜRSTL. SCHLOSS, INNENHOF
4. Fremdensitzung des CCW

19.11. EINTRACHTHALLE MOMBACH
Große Gardesitzung der Mombacher Prinzengarde

19.11. BÜRGERHAUS KASTEL
2. Fremdensitzung des KCK

6))) Sonntag

KONZERTE

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

19.00. FRANKFURTER HOF
Winter Circus Wonderland

18.00. ST. BERNHARD BRETZENHEIM
"L'orgue et l'haubois". Konzert an der historischen Cavallé-Coll-Orgel. Werke von Bach, Krebs, Viern, Adam, Kroll und Reber

18.00. PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Semesterabschlusskonzert, Antonin Dvorak (1841 - 1904), Stabat Mater op. 58 mit Chor und Orchester

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Amadigi di Gaula, Opera seria in drei Akten von Georg Friedrich Händel

21.00. STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Seine Braut war das Meer und sie umschlang ihn

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Balkanmusik von Daniel Mezger

KUNST

10.00. LANDESMUSEUM MAINZ
FAMILIENSonntag. Aktionstag im Landesmuseum Mainz.

FAMILIE

17.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

16.00. KUZ, GROSSE HALLE
Kids im KUZ. Figurentheater Seiler: Steinsuppe, für Kinder ab 4 J.

11.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Familienfrühstück

SONSTIGES

16.11. GROSSE TURNHALLE GONSENHEIM
3. Große Fremdensitzung der Eiskalten Brüder

11.11. KULTURHEIM WEISENAU
Schürzenjägersitzung des CCW

16.11. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Große Gardesitzung der Freischützen-Garde

16.11. MTV-TURNHALLE MOMBACH
Eulenspiegelsitzung Die Eulenspiegel

10.33. BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
Hexemer Frühschoppen: Frühschoppen-sitzung der Hechtsheimer Dragoner



7))) Montag

FETE

21.00. IRISH PUB
Karaoke. Come & Sing Along

KONZERTE

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Kleinstadtheiden + taunusweitausend

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz: I soliti Ignoti

17.00. HS FÜR MUSIK, Roter Saal
Konzertanter Nachmittag. Studierende der Hochschule für Musik

19.30. HS FÜR MUSIK, Roter Saal
Vortragsabend Saxophon. Klasse Warty Hamburg

19.30. HS FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Vortragsabend Orgel, Johann Sebastian Bach "Die Achtehn Choräle", Klasse Prof. Gerhard Gnann

19.11. BÜRGERHAUS KASTEL
2. Fremdensitzung des KCK

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Andorra von Max Frisch

LITERATUR

19.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Peter Jakob liest aus "Narren-Mord. Ein Mainzer Fastnachtsskizmi"

19.00. UNICAMPUS, BARON
Orgelkonzert, Gerhard Gnann (Orgel). Werke von Buxtehude, Bach, Alain u. a., mit dem Mainzer Bachchor

KUNST

19.00. WERKSTATT STRUNKGASSE
Eröffnung: Benjamin Zuber: Weiße Zelle. Installationen (bis 20.2.)

FAMILIE

16.30. KATH. GEMEINDEHAUS HECHTSHEIM
Vorlesestunde für Kinder mit Cornelia Buschbaum (für Kinder von 4 - 8 J.)

10.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler, ab 5 J.

8))) Dienstag

FETE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Sweaty's Klassiker-klassische Musik

22.00. RED CAT
Red Light Tuesday - Safarisounds, 60s & 70s Funk - Live, danach Rick Dangerous

KONZERTE

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

20.00. KUZ, GROSSE HALLE
Letzte Instanz. Heilig-Tour 2011. "Wir sind eine schwarze Rockband und spielen Goth'n'Roll"

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Strychnine: Garage Rock'n'Roll that makes you wanna dance! Danach: Indie-Tunes vom Multicolor DJ Team

BÜHNE

19.30. LANDTAG, FOYER
Kunst im Landtag: Mainzer Impressionen. Mischtechnik, Grafik, Malerei und Skulpturen (bis 25.2.)

19.00. RINGSTUBE
Vernissage: Ausstellung: Jon Moscow (bis 2.3.)

SONSTIGES

16.11. KURFÜRSTL. SCHLOSS, GR. SAAL
Hausfrauennachmittag des CCW

10))) Donnerstag

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend - Gothic, Darkwave

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

22.00. KUMIKLUB
Freaky Friday

21.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Latinoparty Salsation, Mix aus Salsa, Bachata, Merengue und Reggaeton

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
aktuelle Popmusik

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kuddel Muddel Club

22.00. UNICAMPUS, BARON
Lichttronik - Elektronisches von 65 bis 130 bpm

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Pinguin"

9))) Mittwoch

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Metal Massacre Part II - Hardrock und Metal der alten Schule

22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Best of different Styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
AnDis Trash'n Treasure. Gern gehörtes und ungehörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

21.00. RED CAT
The New Pollution: Psycho Jones feat. Daniel Zero (Fm) DJ-Set & Live-Piano Post Modern Indie & Alternative Tunes

19.30. HS FÜR MUSIK, BLACK BOX
Grenzgänge. Taschenopern und andere Spielereien. Leitung: Prof. Lutz Dreyer

19.00. SWR-FUNKHAUS
Pe Werner: "Turteltaub", Salonmusik in P-Dur

KONZERTE

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
All that Jazz. Jam Session + Open Stage

19.30. HS FÜR MUSIK, Roter Saal
Vortragsabend Flöte und Kammermusik. Klasse Almut Schwab

21.00. IRISH PUB
Ben Kyle, Rock & Pop Covers

20.00. EV. CHRISTUSKIRCHE
Orgelkonzert, Gerhard Gnann (Orgel). Werke von Buxtehude, Bach, Alain u. a., mit dem Mainzer Bachchor

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Iphigenie auf Tauris von Johann Wolfgang von Goethe

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Alte Meister, nach Thomas Bernhard

20.00. UNTERHAUS
Kay Ray - Haarscharf. Die neue Show

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Hennes Bender - Erregt! Das neue Comedy-Solo

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist - Mainz Revue, 2000 Jahre Stadtgeschichte - Zeitgeist singt und lacht

LITERATUR

19.30. ALPENVEREINSHAUS
Berthold Honka "Tibet 2010" - Die erste Mainzer Expedition zu einem Achtausender (Beamer-Präsentation)

Stadtgeschichte - Zeitgeist singt und lacht

20.00. FRANKFURTER HOF
Der Familie Popolski

LITERATUR

20.00. CAPITOL FILMTHEATER
1. Science Slam Mainz. Wissenschaftler liefern sich auf der Bühne eine Redeschlacht um die Gunst des Publikums

22.00. UNICAMPUS, BARON
Doc Sandmann liest Euch den Schlaf.

18.30. WEINHAUS WILHELM, 1. STOCK
Table Ronde mit Kurzvortrag: "Un roman francais" von F. Beigbeder, W. Kalinowsky. Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz

KUNST

19.30. LANDTAG, FOYER
Kunst im Landtag: Mainzer Impressionen. Mischtechnik, Grafik, Malerei und Skulpturen (bis 25.2.)

19.00. RINGSTUBE
Vernissage: Ausstellung: Jon Moscow (bis 2.3.)

SONSTIGES

16.11. KURFÜRSTL. SCHLOSS, GR. SAAL
Hausfrauennachmittag des CCW

11))) Freitag

FETE

22.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Club Aula

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

22.00. KUMIKLUB
Freaky Friday

21.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Latinoparty Salsation, Mix aus Salsa, Bachata, Merengue und Reggaeton

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
aktuelle Popmusik

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kuddel Muddel Club

22.00. UNICAMPUS, BARON
Lichttronik - Elektronisches von 65 bis 130 bpm

KONZERTE

20.30. M8-LIVE CLUB
Biber Herrmann

19.00. KIRCHE DER ESG
"Somebody Special - Einzigtartig!" Gospelmesse mit Colours of Gospel

12.30. HS FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Jazzforum: Peter Klothmann and Strings. Genres: Funk, Rock/Pop und Jazz

19.30. HS FÜR MUSIK, Roter Saal
Vortragsabend Klavier. Klasse Prof. O. Vetre

21.00. RED CAT
The New Pollution: Psycho Jones feat. Daniel Zero (Fm) DJ-Set & Live-Piano Post Modern Indie & Alternative Tunes

19.30. HS FÜR MUSIK, BLACK BOX
Grenzgänge. Taschenopern und andere Spielereien. Leitung: Prof. Lutz Dreyer

19.00. SWR-FUNKHAUS
Pe Werner: "Turteltaub", Salonmusik in P-Dur

KONZERTE

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
All that Jazz. Jam Session + Open Stage

19.30. HS FÜR MUSIK, Roter Saal
Vortragsabend Flöte und Kammermusik. Klasse Almut Schwab

21.00. IRISH PUB
Ben Kyle, Rock & Pop Covers

20.00. EV. CHRISTUSKIRCHE
Orgelkonzert, Gerhard Gnann (Orgel). Werke von Buxtehude, Bach, Alain u. a., mit dem Mainzer Bachchor

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Amerika nach Franz Kafka

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Balkanmusik von Daniel Mezger

20.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
Urfaust in Altmünster. Theaterprojekt mit Theater hautNah und der Johanniskantorei

20.00. UNTERHAUS
Weiber Weiber: Reloaded - Zu allem bereit. Hitzewallendes Comedy-Musical

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Hennes Bender - Erregt! Das neue Comedy-Solo

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist - Mainz Revue, 2000 Jahre Stadtgeschichte - Zeitgeist singt und lacht

LITERATUR

19.30. ALPENVEREINSHAUS
Berthold Honka "Tibet 2010" - Die erste Mainzer Expedition zu einem Achtausender (Beamer-Präsentation)

KUNST

18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
Vernissage: Woher unsere Bücher kommen (bis 14.5.)

14.00. ATELIER ZUKUNFT

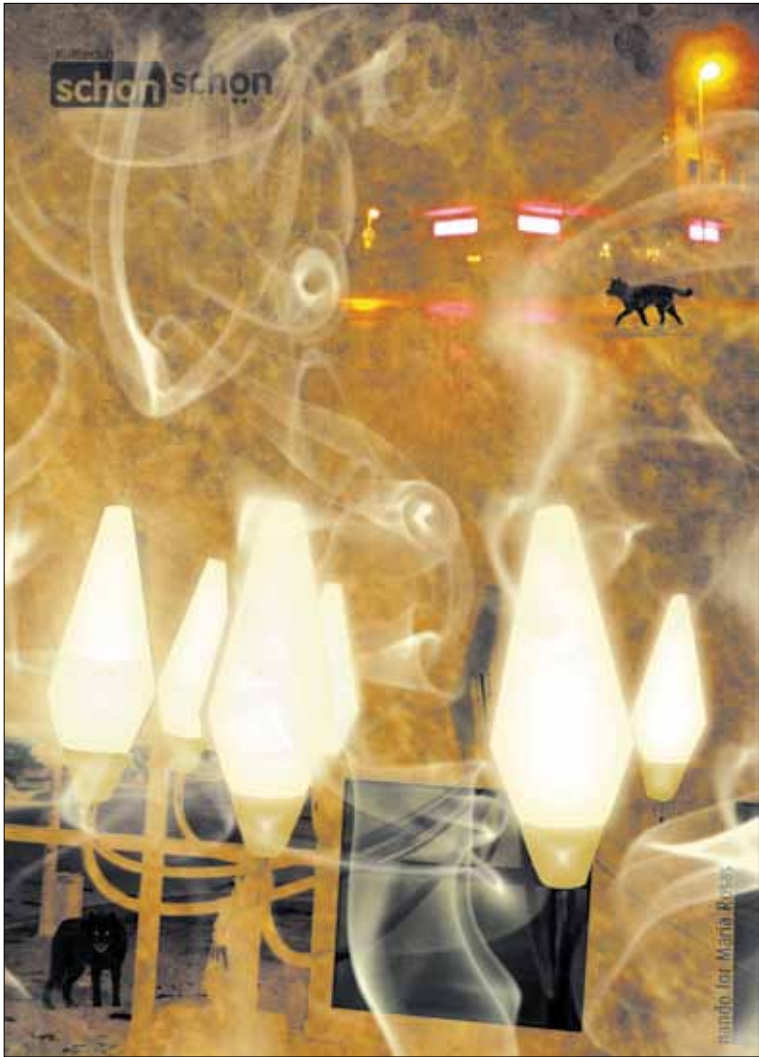
Ausstellung: Square Eyes. Videoinstallationen von Vladimir Mladenov, Max Klink, Luis Ortiz, Nils Hillebrand

10.00. KUNSTHOCHSCHULE MAINZ
Beginn der Jahresausstellung der Studierenden 2011. Weiterer Veranstaltungsort: Ateliers Boppstraße

19.00. RINGSTUBE
Ausstellung: Jon Moscow (bis 2.3.)

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Pinguin"



MAINZER STADTMISSION

LÄD'T EIN UND FREUT SICH AUF IHREN BESUCH

VERNISSAGE

Freitag 11.02.2011, 19.30 Uhr
Bilder und Skulpturen von Ralf Joh. Kratz
www.kratzart.de

KUNSTAUSSTELLUNG

14.-18. Februar 2011
Öffnungszeiten: 12.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 15.02. um 15.00 Uhr
Führung mit Ralf Joh. Kratz

KULTURBISTRO

Themenabende
„HÖHER SEHEN“
mit Live Musik im Clubraum
jeweils 20.00 Uhr

Mittwoch 16.02.
After work, Abend
Freitag 18.02.
Finissage & Cocktailabend

VERANSTALTER / ORT

Mainzer Stadtmission

HÖHER SEHEN

AM KRONBERGER HOF 4
KONTAKT: 06131-223511
WWW.STADTMISSION-MAINZ.DE

www.uah.de

Werkstattladen Uah!

Sieb- und Linoldrucke, Karten, T-Shirts
und ganz merkwürdige Geschenkideen
Hintere Bleiche 28 - 55116 Mainz

[welkam]

*Im wunderbaren Garten-
feldplatz im schönen Mainz
am Rhein freut sich Annabatterie
in ihrem neuen Café auf Besuch!
Sie macht leckeren Kaffee, Kuchen
und viele andere Köstlichkeiten,
die sie von ihren Reisen kennt.
Tollen Designkram hat sie auch
zu verkaufen. Also komm doch
mal vorbei!*

Annabatterie

ungszeit im Öströmischen Reich, Ref.: Dr. Dieter Quast

10.00. WALPODENAKADEMIE
„Schrift stellen“. Marcus Becker schreibt öffentlich an seinem Roman „seelenmusik“

KUNST
12.00. MAINZER STADTMISSION
Höher sehen. Führung von Ralf Joh. Kratz durch seine Bilder und Skulpturen

FAMILIE
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Pinguin"

16.00. KATH. GEMEINDEHAUS WEISENAU
Schneewittchen, Hohensteiner Puppentheater

16))) Mittwoch

FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Metal Massacre Part II – Hardrock und Metal der alten Schule

22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Best of different Styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Andis Trash'n Treasure. Gern gehörtes und ungehörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders

21.00. RED CAT
Thee Secret Monkeee Shack: Psycho Jones Wild Garage, Powerpop, Punk, Ska, Hammond Action.

KONZERTE
21.00. IRISH PUB
The Capones. Dynamic Duo

18.00. STAATSTHEATER, GR. HAUS,
FOYER
Klangwerkstatt

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
3. Konzert für junge Leute: Auftragskompositionen – "ihr gehorsamer Diener..", Werke von Haydn, Mozart, Williams u. a.

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
All that Jazz. Jam Session + Open Stage

19.30. HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert der Liedklasse. Klasse Prof. Burkhard Schaeffler

BÜHNE
20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Balkanmusik von Daniel Mezger

20.00. UNTERHAUS
Dreizack - Spitze Worte. Literarisches Kabarett von und mit Eggersdörfer & Regenauer & Ringlsetter

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Anny Hartmann - Humor ist, wenn man trotzdem wählt! Politisches Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist - Nostalgie. Die Sehnsucht nach dem Gestern passiert Revue

20.00. PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Olaf Schubert & seine Freunde. Meine Kämpfe. Der Weltverbesserer & Humorist macht Programm

LITERATUR
22.00. UNICAMPUS, BARON
Doc Sandmann liest Euch in den Schlaf.

10.00. WALPODENAKADEMIE
„Schrift stellen“. Marcus Becker schreibt öffentlich an seinem Roman „seelenmusik“

19.30. LOMO BUCHBAR
"Der Metzger holt den Teufel". Thomas Raab, Sänger, Komponist und Autor, liest aus seinem aktuellen Krimi

19.30. INSTITUT FRANÇAIS / MAISON DE FRANCE
"Nachts unterm Jasmin". Deutsch-französische Lesung - Maissa Bey/Donata Kinzelbach.

KUNST
19.00. KUNSTHALLE MAINZ
Ausstellung mit Karsten Bott. Großanlegtes Sammel-Projekt. Birgt das Utopische. Zeugt von obsessiver Energie (bis 1.5.)

FAMILIE
15.00. STADTHEILBIBLIOTHEK KASTEL
Schlauffüchse

SONSTIGES
18.33. BÜRGERHAUS KOSTHEIM
Floßersitzung – Herrensitzung des Kostheimer Carneval-Vereins

17))) Donnerstag

FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend - Gothic, Darkwave

21.00. IRISH PUB
Karaoke. Come & Sing Along

22.00. KUZ, ALLE HALLEN
Studi-Fete Mediziner

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Semester Closing Party

22.00. UNICAMPUS, BARON
Semester Closing Party

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kuddel Muddel Club

21.00. RED CAT
Phat Cat. Audio Treats Funk, Soul & Hip Hop

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
Lydie Auvray. Trio. Tour 2011

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
3. Konzert für junge Leute: Auftragskompositionen – "ihr gehorsamer Diener..", Werke von Haydn, Mozart, Williams u. a.

20.30. M8-LIVE CLUB
Songs in a small room. Open Stage für alle

12.30. HS FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Jazzforum: Sreten Bukusic Quartet

17.00. HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Vortragsabend Klavier. Klasse Irina von Knebel

20.15. UNIVERSITÄT, PHILOSOPHICUM
Studentisches Orchester Mainz: "Egmont" (L. v. Beethoven), "Jurassic Park" (J. Williams), "Odessa" (M. Kratzsch)

BÜHNE
20.00. SHOWBÜHNE
Abgehoben - 100 Jahre Fliegerei und manche Abstürze, eine satirische Revue von Sebastian W. Wagner

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Punk Rock von Simon Stephens (ab 14 J.)

20.00. UNTERHAUS
Bernhard Hoecker: WikiHoecker. Das Comedy-Programm 3.0

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Anny Hartmann - Humor ist, wenn man trotzdem wählt! Politisches Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist - Nostalgie. Die Sehnsucht nach dem Gestern passiert Revue

LITERATUR
20.00. ALEXANDER THE GREAT
Das Grauen auf der Schwelle. Lesung.

19.00. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR
Autorenlesung: Lars Gustafsson & Harald Hartung. Moderation: Dirk von Petersdorff

10.00. WALPODENAKADEMIE
„Schrift stellen“. Marcus Becker schreibt öffentlich an seinem Roman „seelenmusik“

FAMILIE
15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Pinguin"

SONSTIGES
19.11. MTV-TURNHALLE MOMBACH
5. Sitzung Die Bohnebeitel

18))) Freitag

FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Studios@Night. Die neue Partyreihe auf dem Campus

21.00. UNICAMPUS, BARON
GrüngeRockparty – alles rund um den legendären Seattle-Sound von den Anfängen bis heute

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
aktuelle Popmusik

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tanzcafé Kommando. Disco & Kunst. Mit Installationen und Video. DJ-Team: Hr. Memmels und Djane Mariposa

22.00. KUMIKLUB
80er meets 90er Party

22.00. ROXY
I love Disco

22.00. STARCLUB
Stardisco

22.30. 50GRAD
Global Players Coming Home – Robag Wruhme. Electronic

21.00. IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Lady Deluxe

21.00. RED CAT
21 Shots Salute. Shottarock Dancehall, Bass and more

KONZERTE
20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Superdrama. Progressive Rock aus Deutschland

21.00. M8-LIVE CLUB
Dark- and Deathmetal-Abend. Mit den Gruppen: Dissolving, Turncoat Of Credence, Inside The Mirror, In December

20.30. CAPITOL
Absinto Orkestra, Live-Musik und Film, Gipsy-Style und Balkan Beats

19.30. HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Vortragsabend Schlagzeug. Klasse Martin Fuchs

21.00. IRISH PUB
Gelon. Modern Music!

BÜHNE
20.00. SHOWBÜHNE
Abgehoben - 100 Jahre Fliegerei und manche Abstürze, eine satirische Revue von Sebastian W. Wagner

20.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
Urfaust in Altmünster. Theaterprojekt mit Theater hautNah und der Johanniskantorei

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Tannhäuser. Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Gastspiel - Allahs heilige Töchter, von Rüdiger Heins, mit Mitgliedern der Mainzer Schauspielschule

19.30. PROVARIANT-MAGAZIN
"Kurfürstliches Rittermahl", Zeitreise ins Mittelalter. Kartenbestellung: MZ - 6221094

20.00. UNTERHAUS
Bernhard Hoecker: WikiHoecker. Das Comedy-Programm 3.0

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Anny Hartmann - Humor ist, wenn man trotzdem wählt! Politisches Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Venedig im Schnee. Komödie von Gilles Dyrek

KUNST
20.00. MAINZER STADTMISSION
Finissage & Cocktailabend: Bilder und Skulpturen von Ralf Joh. Kratz

18.00. LANDTAG, ABGEORDNETENHAUS
Info-Ausstellungs-Ende: Verschleppt! Vergast! Vergessen?

19.00. UNICAMPUS, BARON
Griots, Grooves und Grammophonplatten – Ausstellung des Archivs für die Musik Afrikas. Ausstellungsende

SONSTIGES
10.00. MAXIM
1. Mainzer Genussausstellung. "Genüsse, die Ihre Sinne inspirieren."

19.30. PROVARIANT-MAGAZIN
Kurfürstliches Rittermahl. Zeitreise ins Mittelalter mit einem 5 Gänge-Menü, Kartenbestellung: MZ - 6221094

19.11. MTV-TURNHALLE MOMBACH
6. Sitzung. Die Bohnebeitel

17.11. SPORTHALLE MARIENBORN
Kreppelkaffee für Damen und Herren Die Küste von Wajdi Mouawad



16. Ausstellung in der Mainzer Kunsthalle mit Ober-Messie Karsten Bott. 300.000 seiner Millionen Gegenstände werden ausgestellt. Die Zuschauer müssen über Stege laufen.

Brunnebutzer

19.11. MEHRZWECKHALLE LAUBENHEIM
Närrische Sitzung der Schwarzen Gesellen, anschließend Tanz

19.11. RHEINGOLDHALLE
Gardesitzung mit Damen der Mainzer Prinzingarde

15.00. TGM-TURNHALLE GONSENHEIM
TGM-Kindermaskenball

19))) Samstag

FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Horror Highschool. Gothic/Dark Wave, Batcave/Deathrock, 80er, Electro und Kultklassiker

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 - strictly 90s. Das Beste aus den Neunzigern

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Floristik, sounds without borders, Floristik-DJ-Team

22.00. KUMIKLUB
Amazing Hits

22.30. 50GRAD
Victory. Black & House

22.00. STARCLUB
Clubparty

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Von House aus schön. Mit Manuel Tur (Mild Pitch / Freerange) - Marc Schaller (Damaged Goods / Köln) & Bulu

22.00. FISZBAH
Dr. Yes legt elektronisch auf! Oldschool-Electro-Techno-Set, frisch von Vinyl

22.00. UNICAMPUS, BARON
Rumble in the Jungle: Ragga, Dub, Drum 'n' Bass, Breakbeats

21.00. IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Girls just wanna have fun

21.00. RED CAT
Floor Exercises. The Lovemachines Uptempo-Soul, Deepfunk, Latinjazz & Afrobeat

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
Lisa Bassenge / Jacky Terrasson

20.30. M8-LIVE CLUB
Cordula Hamacher Quartett - Hardbop revisited

20.30. BAR JEDER SICHT
"Sreten Bukusic Quartet". Jazz-Konzert

19.30. AUGUSTINERKIRCHE
Barock vokal, Joseph Haydn: Theresienmesse (Hob.XXII:12). Studierende des Kollegs für Alte Musik an der HS für Musik

21.00. IRISH PUB
Aidan Ward. Covers & Hits

20))) Sonntag

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
Lisa Bassenge / Jacky Terrasson

20.30. M8-LIVE CLUB
Cordula Hamacher Quartett - Hardbop revisited

20.30. BAR JEDER SICHT
"Sreten Bukusic Quartet". Jazz-Konzert

19.30. AUGUSTINERKIRCHE
Barock vokal, Joseph Haydn: Theresienmesse (Hob.XXII:12). Studierende des Kollegs für Alte Musik an der HS für Musik

21.00. IRISH PUB
Aidan Ward. Covers & Hits

BÜHNE
20.00. SHOWBÜHNE
Sebastian W. Wagner: Übrig - Ende 20 und schon out. Musikkabarett

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Küste von Wajdi Mouawad

Termine an tippsundetermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

17. u. 19. Bernhard Hoecker kommt ins unterhaus mit seinem Programm „WikiHoecker“, in dem es vorrangig um Wikipedia gehen soll. Die ersten Kritiker äußerten sich enttäuscht, spätere waren anderer Ansicht. **Wir verlosen 2x2 Tickets: losi@sensor-magazin.de**

20.00. UNTERHAUS
Bernhard Hoecker: WikiHoecker. Das Comedy-Programm 3.0

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Anny Hartmann - Humor ist, wenn man trotzdem wählt! Politisches Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Venedig im Schnee. Komödie von Gilles Dyrek

LITERATUR
9.15. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR
"Gustav Mahler - ein Porträt". Jens Malte Fischer (München)

KUNST
12.00. HAUS BURGUND
"La Nuit des arbres" von David Bordes, Fotoausstellung (bis 11.3.)

15.00. PENGLAND
Eröffnung: Herzgeometrie & Seelenbilder-pelagen, Ilknur Özen (Philosophin & Pädagogin), Malerei (bis 5.3.)

FAMILIE
17.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Büchervürmern. Otfried Preußler: Das kleine Gespenst. Ensemblemitglieder lesen Kinderbuchklassiker, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES
12.00. HAUS BURGUND
Tag der offenen Tür: Fotoausstellung „La Nuit des arbres“, Multimodale Performance und Bücherbasar in der Bibliothek

20.00. TÖNGESHALLE EBERSHEIM
Ü40-Party: Die Römer

18.33. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS, FORSTERSAAL
Große Garde-Fremdensitzung der Husaren-Garde

18.33. AUGUSTINERKELLER
Kappesitzung Närrischer Stammtisch Die Allerscheenste

Termine Februar

10.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Frühstückslust trifft Jens und Lukas "Zwei außer Rand und Band"
11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL 4. Matinee, Amonta Quartett mit Werken von Bartók, Dvorak und Haydn
20.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE Mary & Jess. Musik zwischen kammermusikalischem Jazz, ambitionierten Popsong und einem leichten Ethno-Touch
BÜHNE 20.00. RHEINGOLDHALLE Das Phantom der Oper - Central Musical Company 20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM Balkanmusik von Daniel Mezger 19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Romeo und Julia. Ballett in drei Akten 20.00. UNTERHAUS Über Wachen und Schlafen. Eine Bunte-Abend-Show-Gala-Performance
KUNST 20.00. WERKSTATT STRUNKGASSE Werkstattgespräch mit Benjamin Zuber, weiteren Gästen und Kaffee. Finissage
SONSTIGES 11.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE Familienfrühstück
21))) Montag
FETE 21.00. IRISH PUB Karaoke. Come & Sing Along
KONZERTE 20.00. FRANKFURTER HOF Malika Ayane: Grovigli Tour 2010 21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Bands am Montag, Frenzy + EvilMrSod, präsentiert von der Rockaholic Connection

FAMILIE 16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde "Pinguin"
SONSTIGES 18.33. TSG-HALLE BRETZENHEIM Frauensitzung der Bretzennummer Böbbcher
23))) Mittwoch
FETE 21.00. ALEXANDER THE GREAT Metal Massacre Part II – Hardrock und Metal der alten Schule 22.00. 50GRAD Studentsgroove. Best of different Styles 21.00. RED CAT Stop ! That ! Crazy ! Thing ! Psycho Jones Mashed Up Disco, Wave, Acid, Rap, Big Beat. Vier-Gewinnt-Tunier 22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Andis Trash'n Treasure. Gern gehörtes und ungehörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles no borders
KONZERTE 20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Gitarre pur! Sammy Vomäcka, 5 Tage - 5 Gitarristen 21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN The C-Types: "Surrealistic Surf Songs from Satan somehow". Danach Indieschmankerl und erlesene Beats
BÜHNE 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Amerika nach Franz Kafka 20.00. UNTERHAUS Improvisatiostheater Springmaus: Springmaus - Janz Jeck. Das Karnevalsprogramm
LITERATUR 18.00. RÖM.-GERMANISCHES ZENTRAL-MUSEUM IM KURFÜRSTLICHEN SCHLOSS Keramik für den europäischen Markt. Die Römischen und mittelalterlichen Töpfereien in Mayen (Eifel)
FAMILIE 16.00. UNICAMPUS, BARON Doc Sandmann liest Euch in den Schlaf.
KUNST 19.30. LANDTAG RLP, LOBBY Informationsausstellung-Beginn: Die Bücher von Hein und Oss Kröher (bis 17.3.)
SONSTIGES 15.11. RHEINGOLDHALLE, KONGRESS-SAAL Närrischer Hausfrauen-Kongress des MCC
24))) Donnerstag
FETE 21.00. ALEXANDER THE GREAT Der Schwarze Kunst Abend - Gothic, Darkwave 21.00. IRISH PUB Karaoke. Come & Sing Along 22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Kuddel Muddel Club 21.00. RED CAT Phat Cat. Audio Treats Funk, Soul & Hip Hop
KONZERTE 20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Gitarre pur! Sammy Vomäcka, 5 Tage - 5 Gitarristen 21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT All that Jazz. Jam Session + Open Stage 21.00. IRISH PUB Jupp Simon, Covers & Hits 22.00. ROXY Special Event: Kingka Band
BÜHNE 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Fräulein Julie nach August Strindberg 20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM Gastspiel - Der Prozeß. Nach Franz Kafka 20.00. UNTERHAUS Improvisatiostheater Springmaus: Springmaus - Janz Jeck. Das Karnevalsprogramm

20.00. KUZ, GROSSE HALLE Poetry Slam
LITERATUR 19.30. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE "7Grad-Wanderung". Rolf Clostermann liest aus dem Roman "Truksvalin"
FAMILIE 15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde "Pinguin"
KONZERTE 21.00. IRISH PUB The Limpets. UK's Finest 20.00. FRANKFURTER HOF SWR2 Internationale Pianisten: Ivan Moravec, Werke von Bach, Beethoven, Debussy und Chopin 20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Lukas Roos Trio. Eigene Stücke und Interpretationen anderer Künstler 20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Gitarre pur! José Rogério, 5 Tage - 5 Gitarristen 21.00. M8-LIVE CLUB Rock'n' Roll Konzert. Mit den Gruppen: Entweder Oder, Ungestüm, Base Born Bastards, Un Tipo De Langostino 21.00. BAR JEDER SICHT Groove Escort. Live-Konzert 20.00. PEARL EVENTHALLE Live: Absinto Orkestra, danach DJ Set von balkan stylee (München) BÜHNE 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Marine Parade, Musical von Simon Stephens und Mark Eitzel 20.00. SHOWBÜHNE Ein Geburtstag zu viel. One-Woman-Show 20.00. UNTERHAUS Improvisatiostheater Springmaus: Springmaus - Janz Jeck. Das Karnevalsprogramm
LITERATUR 16.00. WALPODENAKADEMIE „Schrift stellen“. Marcus Becker schreibt öffentlich an seinem Roman „seelenmusik“ by Iordanov Wodka

26))) Samstag
FETE 21.00. ALEXANDER THE GREAT Ladie's Night – Hardrocktime 22.00. KUMIKLUB Amazing Hits 22.00. KUZ, GROSSE HALLE Ü 30 - strictly 80's 22.00. KUZ, KLEINE HALLE The Flow, the finest in mixed party tunes 22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT 90er Party. Nur das beste aus einem schlimmen Jahrzehnt

22.00. UNICAMPUS, BARON Soundproof: Ragga/Reggae/Dubstep/ Dancehall mit Draw & Doc B 20.30. BAR JEDER SICHT Karaoke mit Michael. Die Bar jeder Sicht sucht den Superstar! 22.30. 50GRAD Turning Tables - DJ Rockster, Pascal Rueck. Black & House 22.00. ROXY Club Deluxe 22.00. STARCLUB Clubparty 21.00. IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE Celebration. Die Birthdayparty powered by Iordanov Wodka

SONSTIGES 11.11. SCHILLERPLATZ Ärgere dich, Spiel mit lebenden Figuren, Mombacher Prinzengarde
27))) Sonntag
KONZERTE 21.00. IRISH PUB Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl 20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Symphonie Fastnachtique VII. Philharmonisches Staatsorchester. Moderation: L. Reichow, Dirigent: A. Hotz 17.00. VILLA MUSICA Musik in Burgen und Schlössern 2011. Eröffnungskonzert Kalle Randalu und ein ehemaliges Stipendiaten-Quartett 11.00. BAR JEDER SICHT Jazz-Brunch bei chilliger Live-Musik 11.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE Croissants, Klassik Kunst: Klassik-Frühstück im 7° BÜHNE 20.00. FRANKFURTER HOF Mundstuhl mit ihrem neuen Programm "Sonderschüler" 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Amerika nach Franz Kafka 20.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE Urfaut in Altmünster. Theaterprojekt mit Theater hautNah und der Johanniskantorei
28))) Montag
FETE 21.00. IRISH PUB Karaoke. Come & Sing Along
KONZERTE 20.00. UNTERHAUS Tiefer beugen sich die Sterne, Nina Hoger



25. Matthias Tanzmann, einer der Großen der House-Szene, lässt im 50Grad die Puppen tanzen. Den Support bestreitet Amir.

& Musik Ensemble Noisten. Lyrik und Prosa von Else Lasker-Schüler und Klezmermusik
21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Songwriter am Montag. Ghoast of a Chance + Lutz Drenkwitz + Plinio Designori
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz: Angry Young Men
BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kabale und Liebe von Friedrich Schiller
18.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Bezahlt wird nicht. Farce von Dario Fo, Schultheater Rabanus Maurus Gymnasium
LITERATUR
10.00. WALPODENAKADEMIE
„Schrift stellen“. Marcus Becker schreibt öffentlich an seinem Roman „seelenmusik“
FAMILIE
10.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Nur ein Tag von Martin Baltscheit, für Kinder ab 6 J.



6. Mainzer hurenball
Weiberfastnacht
3. März 2011
20:11 Uhr
IMPERIAL Mainz
In der Alten Lokhalle · Mombacher Str. 78-80
2 Dancefloors
Skylight D.J.Team Stuttgart
DJ s@mset Mainz/Berlin Extery Mainz
KOSTÜMWZANG
VVK 16,- EUR (zzgl. VVK-Geb.) ABENDKASSE 19,- EUR
TICKETBOX MZ-ONLINEBESTELLUNG
ticketbox-mainz.de
Galeria Kaufhof WI · Touristik Centrale MZ
IMPERIAL Mainz
hurenball.de



El Castro präsentiert:
NUTTICH & TUNTICH
Die exzessive
Kostüm-DiscoParty
mit Stimmungs DJ
CANDY ENDIE
Do. 3.3.2011
Beginn: 20.11 Uhr
im Hafeneck
Frauenlobstr. 93, Mainz
VVK: 6,- €
Abendkasse: 8,- €



MEENZER MASKERADE
Freitag und Samstag
04.05.03.11



Bücher Interieur Gemälde Poster
www.unfug-verlag.de



Die DJ's:
DJ CHAPPI NACHTAKTIVISTEN
NÄRRISCHE TAGE IM »BINDING« AM DOM«
Donnerstag, 03.03.2011
Altweiber Fastnacht
Start: 20.11 Uhr
für Mädels - Sekt kostenlos [bis 0 Uhr]
für Jungs - Bier für 1,50 € [bis 0 Uhr]
Freitag, 04.03.2011
Start: 20.11 Uhr
Bier für 1,50 € bis 23 Uhr
Samstag, 05.03.2011
»Keep on dancing«
präsentiert von den Nachtaktivisten
Start: 20.11 Uhr
Bier für 1,50 € [bis 23 Uhr]
Sonntag 06.03.2011
Start: 19.11 Uhr
Special: Alle Shots für 1,00 €
Rosenmontag 07.03.2011
Start: 14.11 Uhr
an den Plattentellern: die Nachtaktivisten
Adresse: Binding am Dom Fischtorstr. 1 55116 Mainz



SCHÄFER & BREMER
RECHTSANWÄLTE
Alexander Schäfer Paul Michael Bremer
Fachanwalt für Familienrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht
anwaltalexschaefer@gmx.de anwalt-bremer@gmx.de
Außerdem: Schuldnerberatung / Privatinsolvenzen
www.schaefer-bremer.de
Leichhofstr.1, 55116 Mainz, Telefon: 0 61 31- 62 79 380



UNSERE SPRECHZEITEN:
PRAXISGEMEINSCHAFT FÜR ZAHNGESUNDHEIT
DR. MED. DENT. A. UND D. KUROSZCZYK
DR. MED. DENT. ANKE LOTT
DR. MED. DENT. TANJA KEULER
ZAHNÄRZTE
MARKT 11, 55116 MAINZ, TELEFON: 0 61 31 - 22 44 44
Mo. - Fr. 08.00 BIS 20.00 UHR
SAMSTAG 11.00 BIS 15.00 UHR
WWW.ZAHNPOINT-MAINZ.DE

2x5

CATHERINE RÜCKWARDT
GENERALMUSIKDIREKTORIN UND CHEFDIRIGENTIN
DES PHILHARMONISCHEN STAATSORCHESTERS MAINZ

Interview David Gutsche Foto Ramon Haindl

Beruf

Was sind die Aufgaben einer Generalmusikdirektorin und was bedeutet dieser Titel?

Die Aufgaben umfassen die Pflege des Klangbildes des Orchesters oder Musiktheaterensembles. Ich bin sowohl für das Staatstheater, als auch für das philharmonische Staatsorchester zuständig. Auch die Entwicklung des Konzertspielplans ist meine Aufgabe. Ein Generalmusikdirektor ist eigentlich für die Musik der ganzen Stadt zuständig. Ich gehe also auch mal in ein Kirchenkonzert oder versuche möglichst viel vom Musikleben der Stadt mitzubekommen. Der Titel hat sich allerdings im Laufe der Jahrzehnte etwas abgeschliffen.

**Welche Eigenschaften benötigt man als Dirigentin?
Ein großes Ego?**

Es gibt ein ganz tolles Buch darüber: „Der Mythos vom Maestro“. Es beschreibt, was es braucht, um Dirigent zu sein. Auf der einen Seite Autorität, aber auch die Möglichkeit loszulassen und etwas zu akzeptieren, diese 80 verschiedenen Meinungen aus dem Orchester unter einen Hut zu bringen. Sowohl Teamfähigkeit als auch Führungspersönlichkeit sind gefragt.

Ist Ihre Beziehung zum Orchester demokratisch oder diktatorisch?

Ich versuche den Musikern Freiraum zu geben, um sich selbst zu entfalten. Trotzdem weiß ich, was ich will. Allerdings wäre es dumm, wenn ich nicht akzeptieren würde, was mir die Musiker an Erfahrung entgegenbringen. Manchmal muss man aber auch ganz klare Entscheidungen treffen.

Warum gibt es so wenige weibliche Dirigenten?

Das hängt mit dieser Autoritätsfrage zusammen. Die meisten Frauen meiner Generation wurden nicht dazu erzogen, Autorität anzustreben. Das mag heute ein wenig anders sein, aber auch nicht wirklich. Zwar haben wir eine Bundeskanzlerin und so weiter, aber immer noch nicht mehr Generalmusikdirektorinnen und andere Frauen in Führungspositionen als vor 20 oder 30 Jahren.

Was sind positive und negative Aspekte bei Ihrem Job?

Der positivste Aspekt ist, dass ich mit wunderbaren Menschen zusammenkomme. Menschen aus dem Orchester, im Ensemble oder auch im Publikum. Bruno Walter hat einmal gesagt „Die Musik macht bessere Menschen aus uns“, und daran glaube ich fest. Das verbindet auf eine Art, mit viel Harmonie. Immer noch der beste Grund, um den Beruf zu ergreifen. Die negativen Aspekte sind die eines jeden Führungsjobs. Ich muss oft unpopuläre Entscheidungen treffen und mir wird nachgesagt, bedarfsgerecht zu handeln. Weil mich der eine manchmal mehr braucht als der andere. Das ist dann vielleicht nicht immer absolut gerecht und vermittelt sich nicht leicht.

Mensch

Nach zehn Jahren verlassen Sie Mainz. Wohin geht die Reise?

Mein Vertrag läuft zum Ende der Spielzeit im August aus. Am 2. Juli ist das letzte Konzert. Meine Pläne für das kommende Jahr sind aber noch nicht spruchreif. Es wird einige Veränderungen geben, doch zuerst nehme ich eine künstlerische Pause, um Luft zu schnappen.

Sie sind viel in Deutschland herumgekommen. Was gefällt Ihnen an Mainz?

Mainz ist ein ganz besonderer Ort. Ich habe die Stadt sehr lieb gewonnen und die Menschen hier schätzen gelernt. Das berühmte Wir-Gefühl, das die Fußballer zu Höhenflügen inspiriert, setzt sich auch im Musikalischen durch. Unser Publikum begleitet die Innovationen, die ich im Konzertbereich eingeführt habe, und auch das Orchester macht mit. Ja, das ist eine schöne Zeit.

Womit verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich habe gar keine Freizeit. Die Arbeit durchflutet mein gesamtes Leben. Ich kann nicht das Büro zuschließen und sagen, so jetzt habe ich erst mal Freizeit. Die künstlerische Arbeit geht immer weiter, auch nachts. Natürlich versuche ich, im Privaten eine Balance zu finden. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin auch leidenschaftlich gerne verheiratet. Mein Mann ist selbst Musiker in Bremen. Er spielt Bassposaune, das Fundament im Orchester. Übrigens auch im Privaten gibt er den Ton an. Jedenfalls versuche ich auch dort bedarfsgerecht zu handeln.

Wie bringen Sie andere zum Lachen?

Da muss ich länger überlegen. Also nicht so direkt. Letztens hatten wir einen musikalischen Abend mit lustigen, teilweise bissigen Texten. Bei so etwas bin ich gerne dabei und es macht mir viel Spaß, wenn die Leute darüber lachen. Ich bin also eher das Medium, das andere zum Lachen bringt.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Ja. „Niemals aufgeben“. Wir fallen immer wieder auf die Füße.

Auf Streifzug durch Hechtsheim

FERNAB VON BEKANNTEN UND BELIEBTEN PLÄTZEN IN DER INNENSTADT HABEN
WIR UNSERE FÜHLER AUSGESTRECKT. BEGLEITEN SIE UNS IN TEIL 1 DER SENSOR-STADT-
TEILSERIE AUF STREIFZUG DURCH DEN GRÖSSTEN MAINZER STADTTEIL: HECHTSHEIM.

Text Daniela Hartmann Fotos Jonas Otte



Die alte Kelter vor den Weinbergen verrät: Hechtsheim ist ein Weinort.

Aus 15 Stadtteilen besteht Mainz. Alle reich an Charme und mit eigenen Facetten, Chancen, aber auch Problemen. Problematisch war vor allem der Beginn der Beziehung zwischen der Stadt Mainz und seinem heutigen Stadtteil Hechtsheim. Unter Protesten der Bevölkerung, die mit über 95 Prozent klar gegen die Eingemeindung war, wurde Hechtsheim dennoch am 8. Juni 1969 zwangseingemeindet. Daraufhin traten einige Mitglieder der CDU aus ihrer Partei aus. Mit einer Fläche von 1.404 Hektar ist Hechtsheim der größte Mainzer Stadtteil. Zum Vergleich: Die Mainzer Altstadt findet mit 241 Hektar insgesamt fast sechs Mal darin Platz. Kein Wunder also, dass Hechtsheim das größte Mainzer Gewerbegebiet beherbergt. Glaubt man Ortsvorsteherin Ursula Groden-Kranich (CDU), liegt hier zudem das rheinland-pfälzische Weinzentrum. Tatsächlich finden sich in Hechtsheim Weinberge und Winzerhöfe, soweit das Auge reicht. Diese laden regelmäßig

zum Probieren, etwa auf dem Weinfest im Kirchenstück, das 2010 sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

Von Hechten und anderen Bewohnern

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Hechtsheim am 17. Mai 808 durch das Kloster Fulda. Diesem vermachte der Hofstattbesitzer Vodilprath – ganz zum Ärgernis seiner Erben – seinen gesamten Besitz. Hintergrund der Schenkung: Damals war es üblich, ein Kloster nach dem Tod für das Seelenheil beten zu lassen. Es liegt also die Vermutung nahe, dass Vodilprath kein Gutmensch war, sondern sich von der Schenkung vor allem die Vergebung seiner Sünden und damit eine verkürzte Zeit im Fegefeuer erhoffte. Anno dazumal hieß der Stadtteil übrigens Hehhidesheim, was so viel bedeutet wie „Heim des Hahith“, im Genitiv mit der Endung „-heim“, und somit auf diese Person zurückzuführen ist. Es geht also nicht um Karpfen, Hechte und andere Wasserbewohner,

die dennoch hin und wieder auf Schildern, Plakaten sowie dem ortseigenen Wappen zu erblicken sind. Gebürtige Ortsbewohner hören übrigens auf den Namen „Hexemer“ und nennen ihr Hechtsheim kurz und liebevoll „Hexem“. Mit Hexemern und Hechtsheimern verhält es sich übrigens genauso wie mit Meenzern und Mainzern. Feiern können beide, aber den richtigen Titel erhält man nur qua Geburt, da gibt es kein Pardon. Einen waschechten Hexemer Bub dürften die meisten Mainzer Fußball-Fans kennen: Klaus Hafner, Stadionsprecher des 1. FSV Mainz 05. Bekannte Wahl-Hechtsheimer gibt es allerdings auch. Unter ihnen ZDF-Intendant Markus Schächter und der ehemalige Torwart des 1. FSV Mainz 05, Dimo Wache.

Hechtsheimer Glanzpunkte

Was muss ein Besucher gesehen haben, wenn er einen Tag zu Gast in Hechthheim ist? Er beginnt den Ausflug am besten auf der Hechtsheimer Höhe, wo er vom Mainzer Hauptbahnhof kommend gemütlich mit der Linie 64 oder 65 anreist (Haltestelle Weisenauer Weg). Vorbei an der Teufelskaute zeigt sich Hechtsheim von oben betrachtet in all seinen Facetten: Geradeaus liegt dem Ausflügler das Gewerbegebiet zu Füßen, der Blick nach links hält den alten Ortskern bereit und ringsum aufgestellte Rebstöcke zur Begrüßung. Ein Spaziergang entlang der Weinberge führt über den Mittelweg zur Alten Mainzer Straße. Hier befindet sich der Besucher auf der „Einkaufsmeile“ von Hechtsheim. Der Straße folgend geht es geradewegs zum kleinen Ortskern, durch den ein dörflicher Wind weht und der mit seinen pittoresken Straßen besonders einladend anmutet. Vorbei an der Ortsverwaltung zieht sich die Bergstraße zu der erhöht gelegenen katholischen Sankt Pankratius Kirche. Von hier aus hat

man einen wunderbaren Ausblick über den Weinort. Im Anschluss bietet sich ein Spaziergang an zwischen den Feldern am Laubenheimer Pfad entlang bis zur Bodenheimer Straße. So viel frische Luft macht hungrig. Deshalb flinken Fußes über den Kleinen Bergweg und die Morschstraße zurück zum Ortskern. Für die Mittagspause kehrt der Besucher im Scheunen-Restaurant Pankratiushof am Lindenplatz ein, das in rustikalem und warmem Ambiente zum Genuss von Gerichten einlädt, die mit Zutaten aus eigenem Anbau zubereitet werden (Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr geöffnet). Obst und Gemüse können übrigens direkt nebenan im Hofladen erworben werden. Im Anschluss lohnt sich ein Abstecher in die Heuerstraße, wo sich der alte jüdische Friedhof des Ortes befindet. Dort fand im Dezember 1938 die letzte Beerdigung statt. Wer die hinter einem schmiedeeisernen Tor gelegene Ruhestätte besichtigen möchte, kann sich den Schlüssel bei der Ortsverwaltung abholen. Ebenfalls in der Heuerstraße befindet sich das Atelier von Maler Roman Schmelter, wo Besucher von Dienstag bis Samstag kreative Luft schnuppern können. In Malkursen lassen Phantasievolle unter seiner Anleitung ihrer Kreativität freien Lauf.

Hier endet auch schon unser Streifzug durch Hechtsheim. Allen Lesern, die uns gefolgt sind, sei geraten, noch ein wenig auf eigene Faust durch die schönen Gässchen zu flanieren. Neben liebevoll gestalteten Häuserfassaden gibt es hier vieles zu entdecken. Mit etwas Glück trifft man in der Hechtsheimer Winkelgasse vielleicht sogar auf einen berühmten Zauberschüler. Das glauben Sie jetzt nicht? Sie haben Recht, das wäre auch wirklich etwas zu viel des Guten. Ob alles andere stimmt, finden Sie am besten selbst heraus – es lohnt sich.



„Hechtsheimer Kartoffelchen“
Erntefrisches vom Pankratiushof.

Hexemer und Hechtsheimer über ihren Ort



Dimo Wache, ehemaliger Torwart von Mainz 05 und jetzt Inhaber vom Dimo Wache Sportgeschäft am Gutenbergplatz.

Der gelernte Metzger wohnt seit 13 Jahren in Mainz-Hechtsheim: „Hechtsheim ist meine Heimat geworden. Meine Frau ist auch Hechtsheimerin.“



Konrad Meier (61) ist Besitzer des Weinguts Karthäuserhof. Für ihn ist Hechtsheim seit seiner Kindheit Heimat und später sogar Arbeitsplatz – von Hölle keine Spur.

Konrad: „Ich komme ursprünglich aus Wiesbaden-Schierstein. Mein Großvater hat 1936 hier in Hechtsheim den Hof gekauft, seitdem ist er in Familienbesitz. Ich fühle mich hier sehr wohl. Wir haben insgesamt 16 Winzer in Hechtsheim, das ist eine stolze Zahl. Im aktiven Winzerverein organisieren wir regelmäßig Weinfeste, wie das im Kirchenstück.“



Echte Hexemer: Das Ehepaar Karl in ihrem Wohnzimmer in Hechtsheim. Hans Karl (81) wurde 1929 in diesem Haus geboren. Ein paar Jahre später – und ein paar Häuser weiter – kam seine Frau Erika (76) zur Welt.

Erika: „Hier ist es gut. Vor allem, weil wir noch viele Bauern und Winzer haben.“

Hans: „Hechtsheim ist ein guter Platz zum Wohnen. Das zeigt sich auch daran, dass die Einwohnerzahl in den vergangenen Jahren von 5.000 auf 15.000 Menschen angestiegen ist.“



Historische Gebäude am „Froschmarkt“, einem beliebter Treffpunkt.

Aus dem Skizzenbuch

CHRISTIAN WEBER
ZEICHNER UND ILLUSTRATOR
WWW.GEGENSTRICH.COM



Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de

- 1))) Schlachthof, Wiesbaden.
- 2))) Red Cat, Mainz.
- 3))) Red Cat, Mainz.
- 4))) KUZ, Dark Awakening.



(((1



(((2



(((3



(((4

Richten im Sekundentakt

IST EINE RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG SINNVOLL UND WAS VERSICHERT SIE ÜBERHAUPT?

Zuallererst: Wer vor Gericht immer gewinnt, braucht schon einmal keine Rechtsschutzversicherung. Soweit, so gut. Das Problem dabei: Meistens lässt sich der Ausgang eines Prozesses nicht vorhersagen. Bewiesen ist das, was der Richter für bewiesen hält, und darin ist er „frei“. Auch der, gegen den eine Strafanzeige erstattet wird, muss seine Verteidiger-Kosten selbst tragen, sollte das Verfahren eingestellt werden. Generell sichert eine Rechtsschutzversicherung das Kostenrisiko einer rechtlichen Auseinandersetzung ab, der Versicherungsschutz besteht jedoch bei weitem nicht immer.

Vielerlei Ausnahmen

Die wesentlichen Ausnahmen einer Rechtsschutzversicherung sind: keine Abwehr von Schadensersatzansprüchen; in Familien- und Erbsachen wird nur eine Beratung übernommen; im Sozialrecht werden nur Kosten im Rahmen eines Prozesses übernommen; genereller Ausschluss von kostspieligen Bereichen wie Baurecht, Urheberrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht sowie das Massenphänomen Parkverstoß. Eine Verteidigung gegen Strafverfahren wird ebenfalls bei nur vorsätzlich begehbaren Straftaten übernommen (Beleidigung, Diebstahl, Betrug, etc.), mit Ausnahmen beim Verkehrsstrafrecht. Oft wird zudem ein Selbstbehalt von 150 Euro vereinbart.

Ab und An sinnvoll

Es bleiben dennoch Bereiche, in denen eine Rechtsschutzversicherung sehr sinnvoll ist. Für Verkehrsteilnehmer zum Beispiel besteht immer die Gefahr, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden. Versicherungen versuchen dort sehr oft, zumindest einen Teil der (berechtigten) Ansprüche zurückzuweisen. Der Laie kann kaum beurteilen, ob die Weigerung berechtigt ist und ob er vor Gericht erfolgreich sein wird. Wer hier das Kostenrisiko scheut, muss zwangsläufig auf einen Teil seiner Ansprüche verzichten. Das veranlasst diverse Versicherer, auch berechtigte Ansprüche nicht zu erstatten, weil sie (oft zu Recht) davon ausgehen, daß ein Großteil der Anspruchsteller die eventuellen Kosten eines ggf. verlorenen Prozesses scheut. Die Kosten sind ja auch in der Regel streitwertabhängig und betragen zum Beispiel bei einem Streitwert von nur 2500 Euro (Delle und Kratzer im Auto, HWS-Trauma mit Beschwerden) in nur einer Instanz 1250 Euro ohne Gutachter und Zeugengelder. Bei zwei Instanzen kommt noch einmal mehr als das Doppelte hinzu, bei einem Vergleich die Vergleichsgebühren, ggf. auch Gutachterkosten von leicht 700 bis 1500 Euro. Das Kostenrisiko ist also tatsächlich manchmal immens. Zwar lässt sich durch einen erfahrenen und fairen Anwalt durchaus eine mehr oder weniger zuverlässige Risikoeinschätzung

vornehmen. Aber woher weiß man, ob der Anwalt recht hat, oder ob er nur einen neuen Auftrag anstrebt oder ganz andere Gründe hegt. Es bleibt also praktisch immer ein erhebliches Risiko, das man durch eine Rechtsschutzversicherung ausschalten kann. Allerdings liegen die Jahresbeiträge bei ca. 70 bis 250 Euro, was auch nicht gerade wenig ist.

Wie entscheiden?

Welcher Rechtsbereich sinnvoll zu versichern ist, hängt von den persönlichen Umständen ab: Wer viel unterwegs ist, könnte eine Verkehrsrechtsschutz haben und zwar wegen eventuellem Schadensersatz, aber auch wegen drohendem Fahrverbot, Bußgeldern, Geldstrafen und Punkten oder Ärger beim Fahrzeug-(Ver-)Kauf. Für Arbeitnehmer käme ein Berufsschutz in Frage, da die Streitwerte relativ hoch sind und auch der Gewinner außergerichtlich und in erster Instanz keine Kostenerstattung erhält. Mietrechtsschutz lohnt sich ggfls. auch angesichts oftmals hoher Kosten in Mietverfahren und angesichts der Tatsache, dass gerne vor allem am Ende eines Mietverhältnisses Streit entsteht um Kautionsrückzahlung, Nebenkostenabrechnung, Schönheitsreparaturen oder den Kündigungsgrund. Für Wohnungseigentümer bietet eine Versicherung Schutz gegen problematische Nach-

barn und Hilfe gegen Beschlüsse der Miteigentümer. Wer selbstständig und ohne Angestellte arbeitet, in der eigenen Wohnung mit netten Nachbarn wohnt und wenig größere Anschaffungen macht, wird selten juristische Probleme bekommen und braucht keine Rechtsschutzversicherung. Alle anderen sollten nicht am falschen Ende sparen, denn das schönste Recht ist nichts wert, wenn man es nicht kennt und nicht weiß, ob und wie man es vielleicht durchsetzen kann. Falls die Versicherung zahlt, übernimmt sie alle Gerichtsgebühren, Gutachterkosten, Zeugengelder und Anwaltskosten, also praktisch die gesamten Verfahrenskosten. Ohne Rechtsschutz bleibt jedoch immer noch die Finanzierung durch Beratungs- und Prozesskostenhilfe (PKH) für weniger gut Betuchte, also über die Gerichte. Diese deckt allerdings nicht die gegnerischen Anwaltskosten ab und stellt zumindest bei der PKH auch nur ein zurückzahlendes Darlehen der Justizkasse dar.

Fazit: Wer es sich leisten kann, oft in die Situation kommt und seine Rechte uneingeschränkt wahren können will, ohne dabei arm zu werden, sollte eine Rechtsschutzversicherung wählen.

Alexander Schäfer
Schäfer & Bremer Rechtsanwälte
www.schaefer-bremer.de

GESCHÄFT DES MONATS

Alp Käs'laden

JAKOBSBERGSTRASSE 15 (ALTSTADT)



Karl „Charly“ Pult verkauft traditionell hergestellten Rohmilchkäse aus den Alpen.



Bei 19 Grad Ladentemperatur halten sich die Bio-Käsesorten frisch und lecker.

Über der Theke aufgereiht hängen schwere Kuhglocken. In den Schaufenstern große Alphörner, davor Milchkannen aus Aluminium und zur Dekoration etwas Heu. Hier dreht sich alles um die Alp und ihren Käse, den Alpkäs. Seit Oktober verwöhnt Inhaber Karl Pult – oder auch „Charly“, wie ihn seine Stammkunden nennen – die Mainzer mit Käsespezialitäten. Bisher hatte der dienstälteste Käsehändler seinen Stand auf dem Wochenmarkt. Nach zwölf Jahren tauschte er diesen nun gegen das Ladengeschäft in der Altstadt.

Lecker und gesund

„Das besondere am Alpkäse ist sein würziger Geschmack. Der kommt von der frischen Heumilch“, erklärt der diplomierte Fromager und Käsesommelier. Die Tiere fräßen nur frisches Gras von der Weide, Kräuter und Heu. Dadurch ist die Alpkäse-Rohmilch reich an Omega-3-Fettsäuren, also gesund und gut bekömmlich. Pult arbeitet nur mit kleinen Käsereien zusammen, zumeist privat geführte Sennereien und Kä-

semanufakturen aus dem Allgäu, Voralberg und der Schweiz. Damit möchte er dem Trend entgegenwirken, dass die großen Käsereien die kleinen aufkaufen und die besten Sorten als Massenware produzieren. „Das Ergebnis ist nämlich, dass einige von den kleineren Betrieben ausbluten. Qualität und Vielfalt bleiben dann auf der Strecke“, ärgert er sich.

Herstellung ist die halbe Miete

Über sich selbst redet der gebürtige Allgäuer ungern. Nur so viel verrät der 48-Jährige: Schon als Jugendlicher kam er durch seinen Onkel intensiv mit der Arbeit rund um den Käse in Kontakt: „Wenn man bei uns aufwächst, wird einem der Käse mehr oder weniger in die Wiege gelegt.“ Inzwischen verfügt er über eine fast 20-jährige Erfahrung. Und die braucht er auch: „Wichtig bei der ganzen Käsegeschichte ist neben der Herstellung vor allem die Pflege und das Altmachen.“ Die Laibe werden einmal wöchentlich gewendet, bestrichen und gebürstet. Als Zusatz verwenden manche Bauern Wasser

und Salz, Wein oder Kräuter. Der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt. Das Ganze reift dann bis zu drei Jahren in Kellern.

Klasse statt Masse

An zwei Wochenenden im Monat kommt Charly dann in seinen Laden nach Mainz, um seine Köstlichkeiten feil zu bieten. Durch den großen Aufwand liegt der Preis oft etwas höher als bei herkömmlichen Käseprodukten aus dem Supermarkt. Doch wenn der Gaumengenuss etwas wert ist, der ist schon ab 1,60 Euro für 100 Gramm dabei. Insgesamt bietet Charly je nach Jahreszeit zwischen 15 und 20 Sorten an. Die Auswahl reicht von diversen Senner- und Berg-Käsen über Ziegen-Camembert und Bauernkäse bis zum vier Jahre alten Sbrinz Hartkäse. Zwei Sorten stellt er sogar selbst her. Der Andrang ist groß, zeitweise schneidet und verpackt der Allgäuer die Käseportionen wie am Fließband. Für eine Beratung nimmt er sich jedoch immer Zeit. Dass der Verkäufer fast alle seine Kunden duzt, mag auf den ein oder anderen befremdlich

wirken, doch für ihn ist das selbstverständlich: „Der Genuss von Käse hat ja auch mit Freizeit zu tun. Da kann es schon lockerer zugehen. Außerdem kennt man sich. Die meisten sind ja Wiederholungstäter.“ So wie die Mainzerin Rosa Lübke: „Ich kaufe bei ihm schon seit zehn Jahren ein. Hier weiß ich, dass der Käse schmeckt und ich ein gutes Naturprodukt bekomme.“ So wie seine Kunden den Käse, so schätzt auch Charly die gute Kundschaft aus Rheinhessen. Ansonsten aber ist Mainz nicht so ganz sein Revier: „Im Sommer am Rhein, das kann schon recht schön sein. Aber wenn es den Rest des Jahres so grau ist, dann zieht es mich doch wieder in die Berge.“

Öffnungszeiten:
jedes erste und dritte
Wochenende im Monat

Im Februar:
Freitags 4. und 18. von 10 bis 17 Uhr
Samstags 5. und 19. von 8 bis 15 Uhr

Carina Schmidt
Fotos Katharina Dubno

UNSER ANGEBOT ZIEHT IHNEN DIE SCHUHE AUS ...

Machen Sie sich auf die Socken! Am 7. Februar beginnt das neue Semester. Für alle, die nicht sitzen bleiben wollen: Anmeldung ab sofort – auch im Internet unter www.vhs-mainz.de. Infos und Anmeldung von 8.30–20.00 Uhr vhs Mainz, Karmeliterplatz 1, Fon 061 31/2625-0, Fax 061 31/2625-200, E-Mail vhs@vhs-mainz.de

vhs Mainz: Vielfalt im Programm

KUNST UND KULTUR
PLANET ERDE
SPRACHEN
ARBEIT UND BERUF
SCHULABSCHLÜSSE
MENSCH UND BERUF
GESELLSCHAFT
GEWALT UND FRIEDEN
HAUS UND GARTEN
UND FITNESS

Volkshochschule Mainz



Der Brockhaus definiert Synergie als „das Zusammenwirken verschiedener Kräfte, Faktoren oder Organe zu einer abgestimmten Gesamtleistung“. Wie Synergie in der Praxis aussieht, lässt sich gut am Beispiel von Sonja und Reinhold Müller nachvollziehen. Das Paar lernte sich vor 35 Jahren kennen und war seitdem „höchstens zwei Wochen“ getrennt. „Ich wurde von Freunden mit dem Auto zur Fahrstunde abgeholt und da saß er auf dem Rücksitz“, beschreibt Sonja ihre erste Begegnung. Wesentlich verkompliziert hat sich seitdem wenig. Und das, obwohl die beiden eine „24-Stunden, Tag und Nacht-Beziehung“ führen, zusammen wohnen und gemeinsam ein Bilderrahmengeschäft in der Rheinallee 101 betreiben. Dazu kommen zwei erwachsene Kinder, zwei Hunde und drei Katzen. Seit 33 Jahren macht Reinhold das Frühstück, damit Sonja länger liegen bleiben kann.

Reinhold Müller (60 Jahre, gelernter Kaufmann) stieg 1981 in das väterliche Rahmen-Geschäft ein. Als ihre Kinder die Oberstufe erreichten, begann auch Sonja Müller (53 Jahre) ihren Mann zu unterstützen. An der Theke bedienen und beraten beide. Im hinteren Teil des Ladens sind die Arbeitsbereiche jedoch streng getrennt. Frau Müller erledigt die Buchführung, Herr Müller produziert die Rahmen. Großprojekte wie die Einfassung von 99 Einzelbildern in einen Rahmen oder die individuelle Rahmung von 300 Werken für eine Fotoausstellung in Monaco stemmen sie gemeinsam. Reinhold Müller bekam über seinen malenden Vater schon früh Zugang zur Kunst, Sonja erst später über die gemeinsame Arbeit im Geschäft.

Gibt es ein Erfolgsrezept?

Neben ihrem persönlichen Ziel, ein rundum erfülltes, glückliches Leben zu führen und ihren Kindern das Beste mitzugeben, ist wirtschaftlicher Erfolg das berufliche Ziel. Beide schätzen sich glücklich

mit ihrer Arbeit. „Kunst ist Luxus und so sind viele unserer Kunden entspannt, wenn sie hier reinkommen. Wir behandeln alle gleich und halten unser Niveau.“

SCHÖNE PAARE

Sonja und Reinhold Müller

IN UNSERER NEUEN REIHE „SCHÖNE PAARE“
STELLEN WIR SCHÖNE MAINZER PAARE VOR
UND FRAGEN SIE NACH IHREM ERFOLGSREZEPT.

Doch was ist das Erfolgsrezept im Privaten? „Man muss den anderen gehen lassen. Toleranz ist wichtig“, beschreibt Reinhold Müller die wichtigste Zutat für eine glückliche Beziehung. Seine Frau ergänzt: „Viele Leute denken, man müsste sich am Anfang einer Beziehung nicht so geben, wie man ist. Ich habe mich dagegen nie verstellt.“ Trotz – oder gerade wegen aller Akzeptanz haben beide viel voneinander gelernt: „Reinhold ist viel impulsiver und lockerer als ich. Da konnte ich mir einiges von ihm abgucken.“ Er fügt hinzu: „Sonja ist pragmatischer als ich. Ich bin auch derjenige, der mehr Geld ausgibt. Ich habe von ihr gelernt, vor einer Entscheidung zu überlegen, statt mich hinterher zu ärgern.“

Beziehung ist keine Seifenoper

Die Müllers verstehen sich vielleicht auch so reibungslos, weil beide „hinterm Mond“ aufgewachsen sind: „Wir sind Landkinder, da ist man halt ein

bisschen bodenständiger.“ Reinhold Müller warnt außerdem davor, die Ansprüche an eine Beziehung im Vorhinein zu zementieren. Auch seine Frau pflichtet ihm bei: „Man darf sich nicht vorstellen, das Leben ist eine Seifenoper. Unsere Dialoge sind ja auch nicht wie im Fernsehen. Manchmal reden wir auch einfach drei Stunden gar nichts.“ Darüber müssen schließlich beide schmunzeln: „Lachen ist wichtig! Wir albern rum wie die Kinder.“ Kleinere Diskrepanzen natürlich nicht ausgeschlossen. So hält er einen alten Opel Rekord, Baujahr 61. „Den würde ich am liebsten verschrotten“, beschwert sie sich und „er ist schlampert. Die Zahnpastatube! Obwohl die Dinger mittlerweile aus Plastik sind, kann man sie sehr wohl falsch ausdrücken.“ Sie lacht. Er grinst.

Trotz dieser Klassiker verstehen es beide, sich immer neue Projekte und Aufgaben zu suchen, an denen sie gemeinsam wachsen. Vor kurzem erwarben sie in der Nähe ihres Wohnortes Alsenz im Donnersbergkreis 1,6 Hektar Wald. Warum? „Das ist einfach ein schönes Gefühl. Wir haben zuerst überlegt, ob wir ein neues Auto kaufen sollen, der Alte hatte schon 465 Tausend Kilometer drauf. Aber dann haben wir gedacht: Mal sehen ob er die 500 auch noch schafft und uns schließlich für den Wald entschieden.“

Die Müllersche Synergieformel lässt sich am ehesten in einem Paradox beschreiben, welches logisch wird, sobald man die beiden vor sich sitzen hat: Geerdete Romantik, träumerischer Pragmatismus. Bodenständiger Unsinn, Arbeit und Liebe.

Anna Janina Zepfer

Foto Roman Knie



Kennt ihr schöne Paare? Dann schickt eine Mail an hallo@sensor-magazin.de

Horoskop



Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Dorothea Rector
dorothea.rector@googlemail.com
0176-25 25 86 87
www.astrologie-mainz.de

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Steinböcke sind Planer Ihres Schicksals. Sie überlassen sich nicht gerne dem so genannten Zufall und sind überzeugt davon, dass sie nur durch sorgfältige Planung ihre Ziele erreichen können. Versuchen Sie doch einmal, sich zurückzulehnen und die Dinge geschehen zu lassen – dies ist sicher eine neue, interessante Erfahrung.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Jetzt steht die Sonne in Ihrem Zeichen und dadurch haben Sie jede Menge Energie zur Verfügung. Unterstützt werden Sie auch noch von Merkur, Mars und Neptun. Nutzen Sie diese Chance und tun Sie all das, wonach es Sie drängt. Jetzt können Sie Großes vollbringen.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Die Fische sind das geheimnisvollste Zeichen im Tierkreis. Sie sind schillernde Persönlichkeiten in einer oft zu rationalen Welt. Akzeptieren Sie Ihr Anderssein und stehen Sie zu Ihrer Einzigartigkeit. Sie können die Welt mit Ihren Gaben bereichern.

WIDDER

21. März – 20. April

Das große Bedürfnis des Widders nach Freiheit ist auch im Februar ungebrochen. Allerdings spürt er zunehmend auch ein Verlangen nach Nähe und Bindung, welches nicht befriedigt werden kann, wenn er nur an seinen eigenen persönlichen Erfolgen interessiert ist. Die große Herausforderung ist, beide Bedürfnisse miteinander zu vereinen.

STIER

21. April – 20. Mai

Venus ist jetzt etwas nüchterner und ernster als sonst und somit in der Lage, strukturierter zu denken und wichtige Arbeiten zu erledigen. Nun ist die Zeit günstig, um lange aufgeschobene Projekte in die Realität umzusetzen. Seien Sie mutig und legen Sie los.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Der Februar bringt dem Zwilling jede Menge Möglichkeiten für einen interessanten Austausch mit Gleichgesinnten und besonders innovative Ideen werden Ihre Aufmerksamkeit jetzt fesseln. Lassen Sie sich von ungewöhnlichen Ideen faszinieren.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Liebe, Liebe, Liebe – eimerweise. Sie dürfen sich mit Haut und Haaren Ihrer Liebe widmen und werden reich belohnt. Sollten Sie im Moment nicht gebunden sein, können Sie Ihr Bedürfnis nach Umsorgen und Umsorgtwerden auch im Freundes- oder Familienkreis stillen.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Sie leisten eine ganze Menge und haben sich hierfür Anerkennung verdient. Aber haben Sie ein wenig mehr Geduld mit Ihren Mitmenschen – nicht jeder ist ein Energiebündel wie Sie und hat Verständnis für Ihren Tatendrang. Lassen Sie auch die anderen mal zum Zug kommen.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Sie neigen dazu, immer nur die Arbeit zu sehen und sich zu wenig zu entspannen. Gönnen Sie sich immer mal wieder Inseln der Ruhe – hier können Sie neue Energie tanken und anschließend Herausforderungen mit mehr Ausdauer bewältigen.

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Ihre Liebe zur Kunst und zu schönen Dingen braucht ab und zu ein wenig Nahrung. Besuchen Sie wieder einmal eine schöne Ausstellung oder gehen Sie in ein Konzert und lassen Sie Ihre Sinne verwöhnen. Das wird Ihrer Seele gut tun.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Liebe und Zuneigung sind ein Geschenk und nichts, was man durch Anstrengung oder übertriebene Aktivität erhalten kann. Entspannen Sie sich und tun Sie sich etwas Gutes. Sie werden Liebe bekommen, wenn Sie einfach nur Sie selbst bleiben.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Immer auf der Suche nach neuen, faszinierenden Zielen, kann der Schütze Alltag und Alltagstrott nur schlecht ertragen. Er braucht immer eine kleine Reise, sei es im Kopf oder mit den Füßen. Im Februar drängt es Sie besonders zur Aktivität. Folgen Sie Ihren Impulsen und lassen Sie sich von Ihrer Intuition leiten.

RESTAURANT DES MONATS

Lomo

AM BALLPLATZ



Einer von drei Brüdern: Koch Özi



Medium und lecker: Das Lomo-Steak mit Kartoffelgratin



Rezept

Zwei Garnelenspieße nach Art des Hauses auf Salat

Zutaten: 24 Garnelen, Öl, Salz, Pfeffer, Paprika, Knoblauch, Weißwein, 600 g gemischter Salat, acht Spieße. Für das Dressing: acht EL Mayonnaise, acht EL Senf, 100 ml Orangensaft, eine Zitrone, 100 g Joghurt, Salz und Zucker.

Vier Garnelen der Reihe nach auf Spieße stecken, in einer Pfanne scharf anbraten und mit Salz, Pfeffer, Paprika und Knoblauch würzen. Anschließend mit Weißwein ablöschen. Für das Dressing die Mayonnaise und den Senf verrühren, dann den Orangensaft dazugeben, glatt rühren und mit Salz, Zucker und Zitronensaft abschmecken. Anschließend den Joghurt unterheben. Salat waschen und in eine Schüssel geben und mit dem Dressing mischen.

Rindersteak auf Ratatouille mit Kartoffelgratin

Zutaten: 1 kg Roastbeef, vier Knoblauchzehen, acht Kartoffeln, 600 ml

Sahne, 100 g Rosmarin, 100 g Thymian, Öl, Salz, Pfeffer, eine Zucchini, eine Aubergine, eine rote Paprika, eine rote Zwiebel, drei EL Tomatenmark.

Kartoffeln schälen, in dünne Scheiben schneiden und in eine Auflaufschale geben. Die Sahne mit reichlich Salz würzen, ein paar Rosmarin- und Thymianzweige auf die Kartoffeln legen und die Sahne darüber gießen. Bei 160 Grad ca. 30 Minuten in den Ofen stellen. Das Gratin sollte eine goldbraune Kruste haben. Roastbeef in vier Scheiben schneiden. Das Gemüse würfeln und in einer Pfanne anbraten. Die klein gehackte Knoblauchzehe sowie ein paar Rosmarin- und Thymianblätter hinzugeben. Jetzt mit Salz und Pfeffer würzen. Zum Schluss das Tomatenmark und einen Schuss Wasser dazugeben und zu einer Soße verrühren. Die Steakscheiben in einer heißen Pfanne von beiden Seiten scharf anbraten. Zusätzlich noch ein paar Knoblauchzehen, Rosmarin und Thymian dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen.

Michael Bonewitz
Fotos: Elisa Biscotti



Kleinanzeigen

Schickt eure Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.de
 (Gewerbliche Kleinanzeigen gegen Gebühr auf Anfrage)
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die VRM
sensor | Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
Wir leiten die Antworten weiter.

Sehnsucht & Grüße

Er, 52 J., 1,68m, 71 kg, treu, romantisch, zärtlich sucht ehrliche auch ausl. Frau für harmonische L(i)ebensbeziehung, Reisen, Schwimmen, Sauna, Esoterik, Autofahren u.v.m., Chiffre: Neujahrsknaller oder Tel.: 0178-1881740

Wohnung

Suche einfache Wohnung ohne Treppensteigen, ca. 50 qm, in der Altstadt von Mainz. Möglichst günstige Kaltmiete, da ich als Frührentnerin (55) nur Grundsicherung bekomme. Ich bin alleinstehend, ruhig, sehr ordentlich, habe keine Haustiere und bekomme auch nur selten Besucher. Ich arbeite noch ehrenamtlich im Altenheim. Angebote an Sibylle. Hauck@web.de.

Wohnprojekt: gemeinschaftlich - vielfältig - selbstorganisiert. Das Mietshäusersyndikat stellt sich vor. Vortrag, Diskussion und Vernetzung mit anderen Menschen, die sich für Wohnprojekte interessieren, am 8.2.2011 um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum Grüner Hof, Nackstraße 12-14, Mainz. mainz-80@email.de.

Berufstätiges Akademiker-Paar (NR) mit Kind sucht Wohnung in Mainz: etwa 90/100 m², 4 ZKB mit Hof, Gar-

tenmitbenutzung, Terrasse oder Balkon und der Möglichkeit, Fahrräder abzustellen. Am liebsten Neustadt, Altstadt, Oberstadt, Weisenau, Hartenberg, Zahlbach, Bretzenheim oder Gonsenheim. Miete bis etwa 1000 € warm. Geplanter Einzugsstermin Februar bis Sommer 2011. nihi80@email.de

Marktplatz (suche und biete)

sensor sucht tageweise qualifizierte redaktionelle Assistenz: Neben der journalistischen Arbeit (die du können musst) solltest du auch in der Lage sein, hier und da Anzeigenkunden zu beraten und ggfls. auch zu akquirieren. Selbstständiges Arbeiten von Vorteil. Außerdem suchen wir noch qualifizierte freie Redakteure. Erfahrung erwünscht. Für beide Jobs einfach kurze Mail an hallo@sensor-magazin.de mit evtl. Nachweis von Qualifikationen und Lebenslauf.

Verkaufe Premiumbett: Swissflex-Lattenrost mit Kopfverstellung 1x2 m, ohne Beschädigung oder Macken. Schweizer Topfabrikat; SWISSFLEX Schaumstoffmatratze ohne Flecken, Bezug mit Reißverschluss abnehmbar und waschbar. Weiß lackiertes (ohne Beschädigung) stabiles Holzgestell zum zusammenstecken für insgesamt 300 €. Neupreis 1350 €. Auch gebraucht noch besser als neues Ikeabett. 0611 370289.

SchauspielerInnen für kontrovers grenzüberschreitendes Experimentalthheater gesucht. Mut und Lust am Spiel ist wichtiger als Talent. Traut Euch, wir sind gut, freundlich und angstfrei. Kontakt: feuerimtheater@googlemail.com

Wir suchen für eine Mädchengruppe (12-14 Jahre) in Mainz eine Tanztrainerin, zum Beispiel eine begeisterte,

tanzwütige und pädagogisch orientierte Sportstudentin. Gefragt sind Hiphop, Videodance, Elektrodance, Streetdance - die ganze Palette in dieser Richtung. Die Mädels haben KEIN INTERESSE an Auftritten bei Fastnachtsfesten o.ä.! Alle Mädchen tanzen schon ein paar Jahre und sind hochmotiviert, sich zu verbessern und dabei Spaß zu haben. Einen Versuch ist es wert, oder? Kontakt: Andrea Fischer A.M.Fischer58@gmx.de

Koche zwar nicht wie Bocuse, aber sehr gern: Ich (w/38) bin neu in Mainz und würde gern eine Kochgruppe gründen. Wer hat Lust, gemeinsam mit mir am Herd Neues auszuprobieren, zu plaudern und zu speisen? Ich freue mich über Rückmeldungen unter versuch68@gmx.net

Sugar of the Universe suchen eine Bassistin. Wir bieten regelmäßige Auftritte, Spaß und musikalische Experimentierfreude (und Sex, Drugs and Rock'n Roll natürlich). management@sugaroftheuniverse.de

Verkaufe Snowboard für Anfänger, gebraucht, Länge: 1,56 m, Breite: 29 cm (natürlich tailliert), mit Bindung - ohne Boots, braucht neuen Schliß und Wachsen, VB: 30 Euro, Tel: 0151-28075975

Didgeridoo zu verkaufen, original aus Australien, 1,6 m lang, 6-7 cm Durchmesser außen: je nach Wuchs des Stammes, Holz: Bloodwood, malerisch verziert mit Tiermotiven, Transporttasche gratis dazu, VB: 150 Euro, Tel: 0151-28075975

Mädels-WG will wieder Kuchen essen und sucht gut erhaltenen Einbaubackofen. Bitte melden unter 01782959250.

Leserbriefe

Der sensor gefällt mir sehr gut, und ich lese ihn mit großem Interesse. In

Heft 1/11 im Artikel Stein für Stein ist aber ein kleiner Fehler enthalten. Dort steht, dass die Dombauhütte seit 1984 Steinmetze ausbildet. Ich möchte nur kurz darauf hinweisen, dass ich von 07.09.1975-31.08.1978 in der Dombauhütte Mainz den Beruf des Steinmetzes erlernt habe. Damals hat man mir erzählt, dass ich der erste Lehrling bin, der dort ausgebildet wird, oder jedenfalls an den man sich seit Generationen erinnern kann. Mit freundlichen Grüßen, Stefan Dries
Wir sind enttäuscht. Sie haben den Fehler als Einziger entdeckt. Wir haben ihn absichtlich eingebaut um zu überprüfen ob unsere Leser auch aufpassen.

Vor ein paar Tagen bekam ich das sensor-Magazin in die Hände und ich freue mich darüber, dass es diese Zeitschrift gibt. Sie kommt einfach den Menschen näher, indem sie sich vom „Glamour“ entfernt (deswegen wohl auch das dafür mehr geeignete Papiermaterial) und sich mehr den Menschen zuwendet (wie sie wohnen, schöne neue Lokale, gute Kulturauswahl, interessante Fotos, wichtige Neuigkeiten) und hier auch eine bunte Mischung parat hält. Bravo! Robin Stege
Dürfen wir den Text klauen? Bisher waren wir zu faul unser Konzept mal aufzuschreiben.

Ihr Lieben, habe die Tage das neue sensor durchgeblättert - Leute ich bin richtig stolz auf euch!!! (Eigentlich zum ersten Mal auch stolz auf etwas, was mit meinem Lehrenden-Job zu tun hat...) Macht weiter so. Liebe Grüße, Stefan Enders, Ex-Prof. FH Mainz
Hallo Professor, wollen Sie etwa darauf hinaus, dass der sensor nur so gut wegen Ihrer Ausbildung vieler unserer Mitarbeiter ist? Freche Antworten auf Leserbriefe sind aber nicht Ihnen zuzuschreiben;-)

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Eine Zeichnung an der Außenwand macht schon unmissverständlich klar, dass hier unter verschärften Bedingungen gearbeitet wird. Hier ist Scoville die vorherrschende Maßeinheit und mit den vierstelligen Bereichen gibt man sich kaum ab. Ein schmaler Gang führt in einen Raum, dessen Wände rot sind. Was auf dem

Tisch steht, brennt und lodert. An dem Herrn, der hier die Flammen schürt, führt kein Weg vorbei. Dieser ist zwar teuflisch freundlich und lächelt diabolisch charmant, doch was er verkauft, treibt einem die Tränen in die Augen. Ob der Name des Ortes ein Hinweis auf die Stellung zwischen den Konkurrenten oder schlicht auf die Hausnummer ist, das müssen die Gäste selbst entscheiden. Zeit genug

dafür haben sie, während sie mit allen verfügbaren Flüssigkeiten das Beerenfeuer bekämpfen oder versuchen, den Vipernbiss zu überleben.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war:
 Die große Sanduhr am Naturhistorischen Museum

Gewonnen hat Irmgard Ziegler

Schreiben Sie uns bis zum 15.02. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

KEINER SCHLÄGT DIE NR.1

0% FINANZIERUNG 30 MONATSRATEN AUF ALLES



1799.-

MEDIA MARKT RATE
 bei 0% effektivem Jahreszins mit
 30 Monaten Laufzeit. **NUR € 59.67**

LIEBHERR CBNPES 3956-20
Kühl-/Gefrier-Kombi

LC-Display in der Tür mit Touch-Elektronik und digitaler Temperaturanzeige, getrennte Temperaturregulierung, SuperCool-Automatik, Umluftkühlung, GlassLine-Abstellflächen, Premium-Deckenbeleuchtung, BioFresh-Schubladen auf Teleskop-schienen, Maße (HxBxT): 201 x 60 x 63cm, Art.Nr: 1235989

BioFresh

Je frischer die Lebensmittel, desto wertvoller sind sie für die gesunde Ernährung. Die BioFresh-Safes garantieren perfektes Klima für superlange Frische. Bei einer Temperatur knapp über 0 °C und der idealen Luftfeuchtigkeit behalten Obst und Gemüse, Fleisch, Fisch und Milchprodukte ihre gesunden Vitamine, ihr Aroma und ihr appetitliches Aussehen bis zu 3mal so lange wie im herkömmlichen Kühlteil.

Jetzt neu und in der Box:

Der Power Service zum festen Preis!

39.-

Haushaltsgeräte-Lieferpaket

Komfort
 Lieferung am Wunschartag bis zum Wunschort. Auspacken des Gerätes, Entsorgung des Verpackungsmaterials, Anschluss an vorhandene Anschlüsse, Inbetriebnahme und Erklärung der Grundfunktionen, auf Wunsch Mitnahme des Altgerätes.

Lieferung

Anschluss

*0% EFFEKT. JAHRESZINS. 30 MONATE LAUFZEIT. ALLE PRODUKTE AB € 300. AKTIONSZEITRAUM BIS 15.02.2011.

ALZEY Rheinhessen-Center
 A61 Ausfahrt Alzey
 Karl-Heinz-Kipp-Straße 23
 Tel.: 06731-548-0

Kostenlos Parken

MAINZ Gutenberg Center
 A60 Ausfahrt Lerchenberg
 Haifa Allee 1
 Tel.: 06131-93420-0

Kostenlos Parken

Keine Mitnahmegarantie.

Alles Abholpreise.

Media Markt®

www.mediamarkt.de

Ich bin doch nicht blöd.



Inside GmbH
Klarastraße 8-10 · 55116 Mainz
email@inside-mainz.de www.inside-mainz.de
Fon 06131 279392 Fax 06131 279395

vitra.